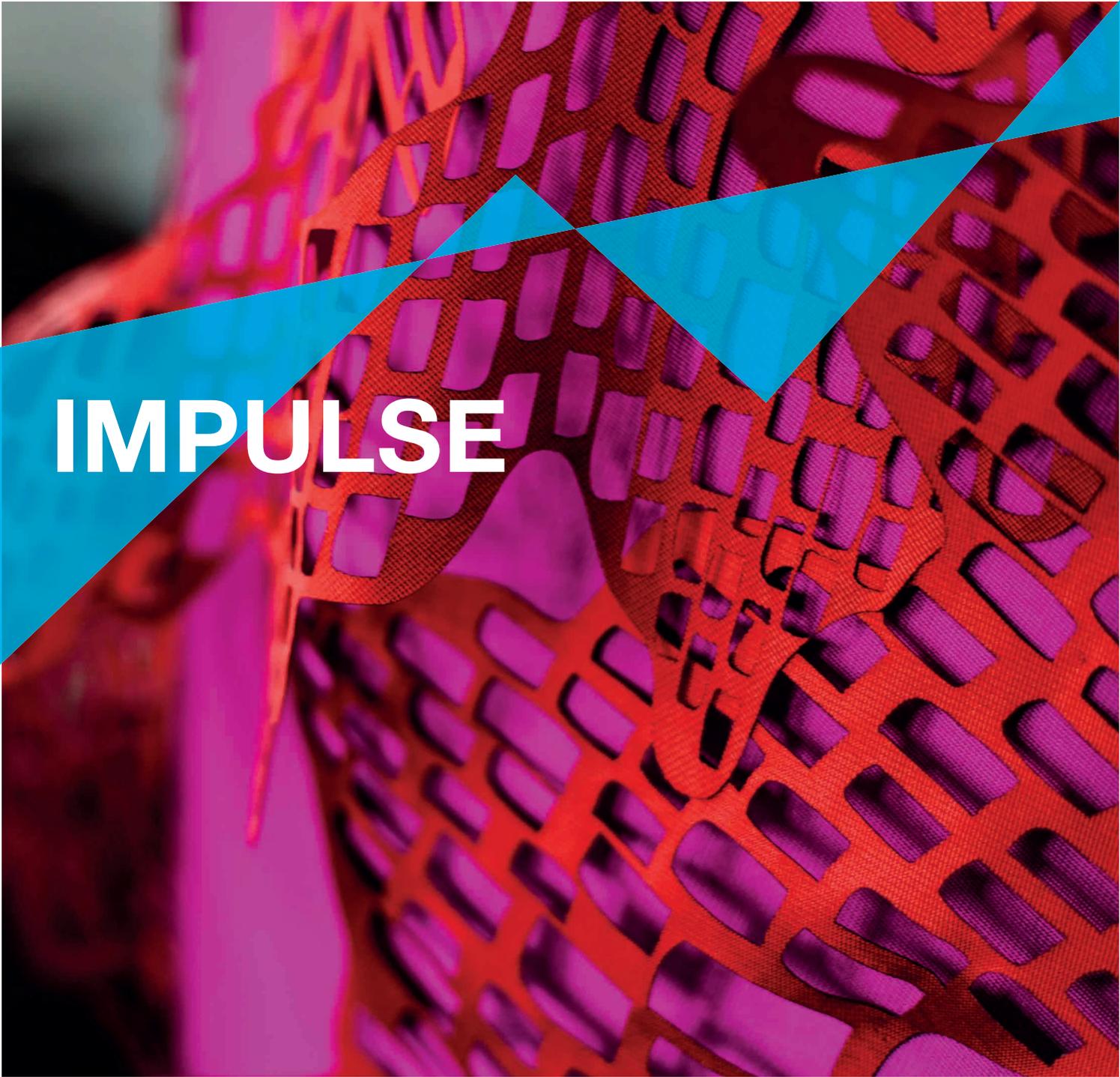




Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

# Präsidiumsbericht 2019

Hochschule Niederrhein



**IMPULSE**

**Bericht aus dem Präsidium**\_06

**Chronik 2019**\_16

**Personalien und Preise**\_40

**Die Hochschule in Zahlen**\_52

**Organe der Hochschule**\_68

**Impressum**\_74

# IMPULSE



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in ungewöhnlichen Zeiten. Zum 2. März 2020 durfte ich das Amt des Präsidenten der Hochschule Niederrhein übernehmen, und eine meiner ersten Amtshandlungen bestand darin, Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Hause zu schicken. Kommt nicht an die Hochschule, bleibt zu Hause, wir regeln das digital. Was für eine verheerende Botschaft für eine Präsenzhochschule! Und dennoch: Sie war alternativlos. Mittlerweile haben wir eine schrittweise, vorsichtige Öffnung gewagt, aber die Grundaussage bleibt: Es herrscht Kontaktverbot, ein Teil der Gebäude ist weiterhin geschlossen.

Das ist für eine anwendungsorientierte, praxisnahe, regional verwurzelte, national und international agierende Hochschule nicht gut. Wir brauchen die praktische Arbeit in den Laboren und Werkstätten, wir brauchen den Kontakt zu anderen Menschen in den lokalen und regionalen Netzwerken, wir brauchen den Austausch mit anderen Ländern wie die Luft zum Atmen. Wie soll es weitergehen, wenn das plötzlich nicht mehr möglich ist? Die Antwort ist: Es ist weitergegangen. Wir haben quasi aus dem Nichts ein digitales Sommersemester auf die Beine gestellt, das auch Präsenzprüfungen und wenige Praktika unter Corona-Bedingungen zulässt. Dank Videotools, bei deren Nutzung wir mittlerweile alle Experten geworden sind, stehen wir weiter in engem Austausch mit Partnern, auch international.

Dass dies alles relativ reibungslos verlaufen ist, obwohl die Herausforderungen immens waren, hat mir als Neuling im Hochschulorganismus wie durch ein Brennglas gezeigt wie diese Hochschule tickt. Wie konstruktiv die Menschen miteinander umgehen, wie sie pragmatisch und lösungsorientiert an Probleme herantreten. Mit diesem Geist kann man Krisen bewältigen. Mit diesem Geist kann man in besseren Zeiten aber auch Impulse setzen. Dies ist der Hochschule Niederrhein im Jahre 2019 wieder an vielen Stellen gelungen, und ich freue mich an diese Arbeit anknüpfen zu können. Denn viele Themen, die 2019 wichtig waren, sind es auch noch 2020 und darüber hinaus.

Welche Impulse dabei das neue Präsidium unter meiner Leitung setzen wird, wird man später sehen. Die nun aufzunehmende Arbeit am Hochschulentwicklungsplan 2022 bis 2026 wird hierzu eine erste Stellungnahme sein. Bevor wir aber nach vorne schauen, geht der Blick in dem vorliegenden Bericht noch einmal zurück: Wie war das Jahr 2019 an der Hochschule Niederrhein, welche Zahlen, Ereignisse und Personen sind wichtig?

**Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.**

Krefeld, im Juni 2020

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Grünewald". The signature is fluid and cursive.

Ihr Dr. Thomas Grünewald

# BERICHT AUS DEM PRÄSIDIUM

## PODCAST

Im Social-Media-Modul nehmen Wirtschaftsinformatik-Studierende den Podcast „Kaffeepause: Abschlussarbeiten in 15 Minuten“ auf. Jeden Monat erscheint eine Folge, in der Absolventinnen und Absolventen von ihren Bachelor- und Masterarbeiten berichten.

# Die Hochschule als Impulsgeber

## Bericht aus dem Präsidium

8



### Präsidium der Hochschule Niederrhein (von links nach rechts)

Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Präsident Dr. Thomas Grünewald, Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung Bibiana Kemner und Vizepräsident für Forschung und Transfer Prof. Dr. Dr. Alexander Prange

9

### RESSORT PRÄSIDENT

Wenn es um die **Zukunft der Braunkohlereviere** geht, ist die Hochschule Niederrhein ein gefragter Gesprächspartner. Sie spielt bei der Ideenentwicklung und der Frage, wie es weitergehen soll, wenn die Tagebaubagger weitergezogen sind, eine wichtige Rolle. Als Innovationspartner in der Region ist sie dafür geradezu prädestiniert. Die Förderung Innovative Hochschule erhielt sie vor drei Jahren, weil sie ein überzeugendes Konzept darlegen konnte, wie der Wissens- und Technologietransfer „Von der Höhe in die Breite“ gelingen kann. Mit dem Hochdurchsatzroboter in Krefeld sowie dem textilen Innovatorium in Mönchengladbach sind zwei Projekte gestartet, die den Transfer von Wissen nicht als Begleiterscheinung eines Forschungsprojektes definieren, sondern als den tatsächlichen Kern ihrer Aufgabe begreifen. Die Expertise, die hier entsteht, lässt sich auf andere Felder übertragen. Welche inhaltlichen Felder das sein werden, lässt sich im Fall des Rheinischen Zukunftsreviers noch nicht sagen. Aber dass die Hochschule Niederrhein ihren Beitrag leisten wird, ist gewiss. Zuständig für den Strukturwandel ist die Zukunftsagentur Rheinisches Revier, deren Aufgabe es in Zusammenarbeit mit Bund und Land ist, eine auf den Stärken der Region aufbauende Entwicklung mit wirkungsvollen Impulsen zu starten.

In Mönchengladbach hat sich Ende 2019 der Verein **Wissenscampus MG** gegründet, der die Stadt in einem breiten Schulterschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft fit für die Zukunft machen soll. Die Hochschule Niederrhein ist mit an Bord und bringt eigene Ideen in den Innovationscampus ein. Darüber kommt auch das alte Polizeipräsidium ins Spiel, das für viele als ideales Gelände für einen solchen Ort des Transfers von Wissen erscheint. Denn es steht in

unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Hochschule Niederrhein. Im Präsidium wurde intensiv über ein Nutzungskonzept und die Beteiligung der Hochschule an dem Projekt diskutiert. Gemeinsam mit Wirtschaftsförderung, Stadt, IHK und den Unternehmen der Region wurden Ideen entwickelt, die jetzt dem Verein Wissenscampus zur Verfügung stehen.

Ein gemeinschaftlich, im engen Schulterschluss mit wichtigen Akteuren der Region, vorangetriebenes Projekt ist der **Cyber Campus NRW**, der im Laufe des Jahres 2019 Gestalt angenommen hat. Die Finanzierungszusage des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft über sechs Millionen Euro konnte erst im Februar 2020 in Düsseldorf offiziell verlautbart werden, aber die entscheidenden Gespräche fanden zuvor statt. Als Teil des Cyber Campus NRW, welchen die Hochschulen Niederrhein und Bonn-Rhein-Sieg gemeinsam gegründet haben, startet zum Wintersemester 2020/21 in Mönchengladbach der Studiengang Cyber Security Management, zunächst in den vorhandenen Räumlichkeiten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Als Leitungsteam für den Cyber Campus berief das Präsidium auf Seiten der Hochschule Niederrhein die Professoren Gudrun Stockmanns und Thomas Meuser vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik sowie René Treibert vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Auch in Krefeld gibt es Projekte, die mit den vor Ort relevanten Akteuren angegangen werden. Dazu zählt zum einen der **Kreathon**, ein Gemeinschaftsprojekt von SKW und Hochschule, der 2019 zum zweiten Mal stattfand und mit Canon Deutschland ein renommiertes Unternehmen zum Partner hatte. Bei dem Event geht es darum, innerhalb von 24 Stunden kreative, technische Lösungen für Probleme zu entwickeln, die die Unternehmen zu

Beginn bekanntgeben. Beim Kreathon Mitte November im J-Gebäude waren über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei.

Wer später bei den populären Hackathons von sich reden machen will, muss zumindest die Grundlagen des Programmierens beherrschen. In Krefeld hat die Hochschule Niederrhein daher schon im Jahr 2018 eine **Coding School** für Schülerinnen und Schüler ins Leben gerufen, die auf spielerische und anwendungsbezogene Art das Programmieren lehrt und die nun auch in Mönchengladbach aufgesetzt werden soll. Akteur von Seiten der Hochschule Niederrhein ist hierbei der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik.

## STUDIUM UND LEHRE

Zu den Erfolgsgeschichten der Hochschule Niederrhein gehört seit vielen Jahren das Projekt **Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung**, gefördert durch das BMBF-Programm Qualitätspakt Lehre. Im Jahr 2020 läuft das Projekt aus, aber schon 2019 wurden die Weichen gestellt, das für die Studierenden so wertvolle Angebot zu verstetigen. Studienverlaufsberaterinnen sorgen seit vielen Jahren dafür, dass Studierende, die mit dem Lernstoff, mit der Organisation des Studiums und oder mit studienrelevanten Dingen Probleme haben, individuell Hilfe erhalten. Im März wurde entschieden jeweils eine halbe Stelle pro Studienverlaufsberaterin im Fachbereich und eine halbe Stelle für die Projektleitung zu entfristen. Die hybride Struktur der Studienverlaufsberatung wird damit fortgesetzt.

Die Studienverlaufsberatung war in den vergangenen Jahren federführend beim **Diversity-Re-Audit**. Dieses durchzuführen, hat das Präsidium 2019 ebenfalls

beschlossen. Der bewusste Umgang mit Vielfalt ist ein Teil der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre. Die aktuelle Auditierung gilt noch bis 2021. Im Laufe dieses Jahres wird die Re-Auditierung starten.

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach individueller Beratung und Förderung von Seiten begabter Studierender, wurde zudem von der Studienverlaufsberatung zum Wintersemester 2018/2019 das **Förderprogramm „HONOUR** für Studierende, die mehr wollen“ konzipiert und startete erfolgreich mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus vier Pilotfachbereichen. HONOUR fördert seitdem eine ausgewählte Gruppe Studierender mit herausragenden Studienleistungen durch ineinandergreifende interdisziplinäre und fachspezifische Angebote, um sie in ihrer persönlichen sowie akademischen Weiterentwicklung zu unterstützen. Nach erfolgreicher Beendigung des Programms werden die Studierenden für ihre erbrachten Leistungen zertifiziert. Das Programm wurde 2019 nach einer intensiven Evaluationsmaßnahme in den Dauerbetrieb überführt und um vier Fachbereiche erweitert. Es fördert ab dem Wintersemester 2019/20 54 weitere Studierende.

Die Gestaltung der **Digitalisierung in Studium und Lehre** mit ihren vielfältigen Dimensionen und Facetten, ihren Chancen und Potenzialen ist ein im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung von Lehr- und Lernprozessen lohnender, wenn auch ressourcenintensiver Veränderungsprozess. Diesem Veränderungsprozess und den damit einhergehenden Herausforderungen stellt sich die Hochschule Niederrhein nicht erst seit dem Sommersemester 2020. Bis zum Projektende 2019 war die Hochschule Niederrhein Partner im DH.NRW-Projekt [bridge], das hochschul(arten)übergreifend im Verbund gemeinsame, zukunftsfähige Lösungen für aktuelle

Herausforderungen im Bereich Digitalisierung in Studium und Lehre gefunden hat. Des Weiteren bildet die Lernplattform „Moodle“ seit Jahren einen digitalen Bildungsraum, den die Lehrenden inhaltlich und didaktisch gestalten können. Dieser wird unterstützt durch mehrere Mitarbeiterinnen des eLearning-Teams.

Wie wichtig die Digitalisierung der Lehre im Sommersemester 2020 werden würde, davon war 2019 noch nichts zu spüren. Im Sommer reichte die Hochschuldidaktik als Teil eines Konsortiums mit dem Projekt **HD@DH.nrw** in der Förderlinie DH NRW einen Antrag ein, um digitale Lernräume für Lehrende aufzubauen. Inzwischen wurde die Förderung angenommen, und die Hochschule Niederrhein ist als Konsortialpartner von insgesamt 13 Hochschulen in NRW zur Steigerung der Qualität der Lehre im digitalen Bereich dabei. Das Projekt soll den Lehrenden die Möglichkeit eröffnen, den An- und Herausforderungen einer digitalen Gesellschaft im Sinne von Change Agents zu begegnen und den digitalen Wandel durch eine entsprechend zeitgemäße Lehre mitzugestalten. Das Projekt kommt zum richtigen Zeitpunkt und hilft ganz aktuell, die digitalen Angebote weiter auszubauen.

Darüber hinaus wurde bereits 2018 das hochschulinterne Projekt **digitaLe – Raum für digitale Lehre** initiiert, um ein innovatives Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen und gemeinsam mit den Lehrenden die Digitalisierung in Studium und Lehre zu gestalten. Im Jahr 2019 standen im Projekt insbesondere das Schaffen von Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten der Lehrenden untereinander, die Präsentation von Good Practice Beispielen im Vordergrund. Zu den im Jahr 2019 erfolgreich eingeworbenen Drittmitteln im Bereich Digitalisierung der Lehre zählen unter anderem digitale Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre sowie

einige Anträge in verschiedenen Förderlinien der Digitalen Hochschule NRW (DH NRW) wie die Projekte PEDaL, VLab, HM4MINT, PlagStop.nrw.

In der **Weiterbildung** werden in der zweiten Förderphase Zertifikatsstudien aufgebaut. Die ersten „Certificates of Advanced Studies“ und die ersten „Diploma of Advanced Studies“ wurden 2019 derzeit konzipiert. Der CAS „Embedded Systems Expert“ ging im Herbst an den Start. Drei weitere CAS-Kurse zum Themenkomplex Data Science/Big Data wurden konzipiert.

## FACHBEREICHE

Die Fachbereiche sind laufend bemüht, ihr Studienangebot aktiv weiter zu entwickeln. Dazu gehört, dass Studiengänge permanent evaluiert und auf ihre Attraktivität bei den Studieninteressierten einerseits und bei den Arbeitgebern andererseits hin analysiert werden. Am Fachbereich Oecotrophologie hat dies zum Wintersemester 2019/20 zu einer neuen Angebotsstruktur an Studiengängen sowohl im Bacheor- als auch im Masterbereich geführt. Dort starteten zum Wintersemester 2019/20 die zwei neuen Masterstudiengänge **Ernährungswissenschaften** und **Lebensmittelwissenschaften**.

Am Fachbereich Gesundheitswesen startete zum Sommersemester der neue berufsbegleitende Bachelorstudiengang **Pflege**. Nachdem die duale Variante für die Berufsanfänger im Jahr zuvor gestartet war, komplettiert das berufsbegleitende Modell für bereits ausgebildete Pflegerinnen und Pfleger den Studiengang. Der Bachelorstudiengang **Mechatronik** wechselte vom Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik in den Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Ab dem Wintersemester 2019/20 erfolgt die organisatorische Verantwortung für alle

Auch die **digitale Infrastruktur** wurde 2019 weiterentwickelt. Wie oben beschrieben haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Projekt „digitaLe“ sowie des Dezernats KIS im Rahmen der Ausschreibung einer Förderlinie der DH-NRW zu digitalen Lehr-/Lerninfrastrukturen erfolgreich einen Antrag zum Aufbau einer virtuellen Desktopinfrastruktur und der damit einhergehenden erweiterten Prozessor-Ressourcen für Anwendungen aus dem Bereich Deep & Machine Learning eingereicht. Die für die Realisierung notwendige Hard- und Softwarekomponenten wurden beschafft. Die grundsätzliche Inbetriebnahme soll Anfang 2020 erfolgen.

Seit 2018 wird an der Hochschule Niederrhein ein neues **Campus-Management-System** aus dem Hause HIS eG eingeführt. HISinOne ist nicht einfach nur ein Softwaresystem, mit dem Hochschulen ihre administrativen Prozesse optimieren können, sondern es ermöglicht ihnen, ihre Organisationsprozesse grundsätzlich zu erneuern. 2019 wurden alle Fachbereiche am Standort Mönchengladbach auf die Prüfungsverwaltung in der HISinOne-Umgebung umgestellt. Der digitale Studierendenausweis wurde in die iHN App implementiert und in den Produktivbetrieb überführt.

## ORGANISATION

Auch für die Hochschulverwaltung stand das Thema Digitalisierung 2019 ganz oben auf der Tagesordnung. Prioritär ist es hierbei, gut strukturierte und bereits optimierte Prozesse festzulegen, die dann durch die Unterstützung eines IT-Systems auf den digitalen Weg gebracht werden können. Exemplarisch hierfür steht das Projekt zur **Digitalisierung der Dienstreisebeantragung** und -abrechnung. Nach der Auswahl und der Beteiligung der Interessensvertretungen zur Aufnahme des Testbetriebes

## INFRASTRUKTUR

Die Gebäude und Liegenschaften der Hochschule Niederrhein haben eine enorm wichtige, identitätsstiftende Bedeutung. Das dürfte gerade in der Corona-bedingten Home-Office-Zeit des Sommersemesters 2020 allen noch einmal deutlich vor Augen geführt worden sein. Eine Hochschule identifiziert sich auch über ihren physischen Ort, an dessen Verbesserung kontinuierlich gearbeitet wird. Der **Mensavorplatz** am Campus Krefeld Süd wird neu gestaltet und zukünftig mit mehr Grünflächen eine gesteigerte Aufenthaltsqualität bieten. Die Entwurfsplanung ist durch das Präsidium 2019 freigegeben worden, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) hat die bauliche Umsetzung für 2020 zugesagt.

Für den geplanten Neubau am Campus Krefeld West hat der Projektsteuerer die Arbeit aufgenommen und wird im Sinne der Hochschule die Kosten, Termine und Qualitäten des Bauvorhabens kontrollieren. Das neue **Technikum** wird auf dem Parkplatz zwischen Hauptgebäude des Fachbereichs Chemie an der Adlerstraße und Shedhalle der Designer entstehen. Der Generalplaner wurde ausgeschrieben.

Seit dem Jahr 2015 laufen die Planungen des BLB auf dem Campus Mönchengladbach, im Rahmen des **Hochschulbau-Konsolidierungsprogramms** NRW für den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik eine neue Maschinenhalle zu errichten und vorhandene Gebäudeteile zu sanieren oder zurückzubauen. Im Jahr 2019 wurde ein Ingenieurbüro mit der Vorbereitung eines Architekturwettbewerbes beauftragt. Derweil wurde die Umgestaltung des Innenhofes zwischen dem W- und dem Z-Gebäude, die durch die Hochschule selbst projektiert und finanziert wurde, 2019 fertiggestellt.

Neueinschreibungen in diesem Studiengang über den Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Damit einher ging eine Umstrukturierung des Studiengangs. Zugleich startete der Masterstudiengang Mechatronik neu. Mit der stärkeren Ausrichtung des Studiengangs in Richtung Informationstechnik wird der Tatsache Rechnung getragen, dass durch die zunehmende Vernetzung von Industriemaschinen in den Unternehmen neue Kompetenzen benötigt werden. Industrie 4.0 lautet das Stichwort.

Dass die Vernetzung von Maschinen auch im textilen Sektor immer wichtiger wird, davon konnte sich NRW-Wissenschaftsministerin Isabell Pfeiffer-Poensgen Mitte April auf dem Campus Mönchengladbach überzeugen. Im Rahmen der Messe **MG ZIEHT AN** besuchte sie neben dem Monforts-Quartier und der Textilakademie auch die Labore und Werkstätten des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik. Studierende und Lehrende des Fachbereichs gaben der Ministerin einen prägenden Einblick in die Textilwelt des Jahres 2019.

## FORSCHUNG UND TRANSFER

Die Hochschule Niederrhein ist wichtiger Impulsgeber für die Region. In den Jahren 2010 bis 2018 hat sie insgesamt 100 Millionen Euro **Drittmittel** akquiriert. Mit diesen Zahlen publizierte die Hochschule Niederrhein 2019 einen weiteren Beleg für ihre wachsende Bedeutung im regionalen Innovationsgeschehen. Im Jahr 2019 akquirierte sie Drittmittel in Höhe von 10,6 Millionen Euro. Neben den Forschungs- und Transferprojekten gab es 2019 insgesamt 73 laufende kooperative Promotionen, zwei Patente sowie 16 Erfindungsmeldungen. Die Summe von 10,6 Millionen Euro Drittmittel verteilte sich auf 105 Projekte im Bereich Forschung und Transfer. Der größte Anteil, nämlich 9,4 Millionen Euro, entstammte

dabei aus öffentlich geförderten Projekten, bei denen die Europäische Union, der Bund oder das Land NRW als Drittmittelgeber auftreten. Es gab 70 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Millionen Euro mit privatwirtschaftlichen Partnern.

Die Fördererfolge im Jahr 2019 stärken die **Forschungsschwerpunkte** der Hochschule Niederrhein: 3,5 Millionen Euro entfielen auf den Bereich Soziale und ökonomische Innovationen, 3,0 Millionen auf den Bereich Innovative Produkt- und Prozessentwicklung, 1,3 Millionen auf Funktionale Oberflächen und 1,0 Millionen Euro auf Angewandte Gesundheits- und Ernährungsforschung. Das größte akquirierte Einzelprojekt war „ML-Real-Time: Multivariate Machine-Learning-Algorithmen zur echtzeitfähigen Lebensdauerprognose von Kraftwerkskomponenten“. In dem Verbundprojekt geht es darum, mittels künstlicher Intelligenz bestehende Kraftwerke effizienter zu machen.

In einem weiteren Projekt am Fachbereich Oecotrophologie geht es um die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln durch die Blockchain-Technologie. Am Fachbereich Sozialwesen gibt es ein internationales Projekt zur Bekämpfung von rechtspopulistischen Strömungen in der Gesellschaft. Am Fachbereich Gesundheitswesen wird ein intelligenter Fuß-Verband für Patienten des Diabetes mellitus entwickelt. Das sind nur Beispiele aus Forschungsprojekten, die 2019 gestartet sind und den regen Forschungsbetrieb über nahezu alle Fachbereiche hinweg zeigen.

und der Planung des Testablaufs konnte der Testbetrieb starten und seit dem 1. Januar 2020 von allen genutzt werden. Ebenfalls kurz vor der erfolgreichen Digitalisierung stehen der Beschaffungsprozess und die digitale Ausgangsrechnung mit MACH. Des Weiteren ist die Zeitwirtschaft und das Bewerbermanagement digitalisiert worden.

Der Change-Prozess der digitalen Transformation stellt die Verwaltung vor die wachsende Herausforderung der zunehmenden Digitalisierung der Unterstützungsprozesse für Lehre und Studium sowie Forschung. Das bisher durch festgelegte und vorgegebene Prozesse geprägte Tagesgeschäft ist zunehmend mit Digitalisierungsvorhaben konfrontiert, deren Umsetzung in der Regel in Form von Projekten mit interdisziplinären Projektteams erfolgt.

Dem Thema Sicherstellung der Linienarbeit parallel zur erfolgreicher Projektdurchführung trägt die Verwaltung mit dem Projekt **service goes project** Rechnung. Ziel des Projektes ist es, ein Change-Konzept zu entwickeln, welches die Verwaltung organisatorisch und personell auf die mit der Digitalisierung zusammenhängenden Veränderungen ausrichtet und die hohe qualitative und quantitative Leistungsfähigkeit der Hochschule bei gleichzeitig qualitativer Verbesserung des Arbeitslebens der beschäftigten Personen steigert. In Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen ist das Projekt im November 2019 mit einer umfangreichen Ist-Analyse gestartet.

Im Referat **Compliance und Recht** haben bis zum Ende des Jahres vier neue Juristinnen/Juristen ihre Arbeit aufgenommen. Damit ist der Bereich Justizariat wieder vollumfänglich besetzt und die Gremienbegleitung gewährleistet. Darüber hinaus wurde die Zentrale

Datenschutzstelle eingerichtet und mit einem der neu eingestellten Kollegen besetzt. Hauptaufgabe der Zentralen Datenschutzstelle ist es, das Präsidium bei der Einführung und Umsetzung hochschulinterner Regelungen zum Datenschutz sowie der Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung und anderer gesetzlicher Bestimmungen zu unterstützen. Daneben berät und unterstützt die Zentrale Datenschutzstelle auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule in allen Belangen des Datenschutzes, wie zum Beispiel der Einführung eines neuen Softwaretools oder der Durchführung eines Forschungsvorhabens.

Bezüglich der **Personalgewinnung** bestätigte sich der Trend, dass die Besetzung der zur Verfügung stehenden Stellen schwerer wird. Die Hochschule Niederrhein führte daher zum Jahreswechsel 2018/2019 ein digitales Bewerbermanagement ein, das den Bewerberinnen und Bewerbern eine attraktive Plattform bietet. Zunächst nur für die tarifbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet, wurde das Portal in der Folge auch für die Berufungsverfahren geöffnet. In Zusammenarbeit mit dem Referat Hochschulkommunikation wurden Filme erstellt, um die Fachbereiche vorzustellen und den Bewerberinnen und Bewerbern ein positives Bild der Hochschule als Arbeitgeber zu vermitteln.

## Ergebnisse

### RESSORT PRÄSIDENT

- ▶ Mitbegründung Verein Wissenscampus MG
- ▶ Entwicklung Cyber Campus NRW

### STUDIUM UND LEHRE

- ▶ Studienverlaufsberatung verstetigt
- ▶ Diversity Re-Audit beschlossen
- ▶ Internes Studienförderprogramm HONOUR gestartet
- ▶ Beantragung digitaler Lernräume im Projekt HD@DH.nrw

### FACHBEREICHE

- ▶ Neue Masterstudiengänge Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften
- ▶ Neuer berufsbegleitender Bachelorstudiengang Pflege
- ▶ Neuer Masterstudiengang Mechatronik
- ▶ Ministerin besucht MG ZIEHT AN

### FORSCHUNG / TRANSFER

- ▶ 10,6 Millionen Euro Drittmittel eingeworben
- ▶ Stärkung der Forschungsschwerpunkte

### INFRASTRUKTUR

- ▶ Planung Technikum Campus West
- ▶ Hochschulbau-Konsolidierungsprogramm
- ▶ Erweiterte Desktopinfrastruktur
- ▶ Campus-Management-System HISinOne

### ORGANISATION

- ▶ Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
- ▶ Service goes Projekt zur Bewältigung des Change-Prozesses
- ▶ Neues Referat Compliance und Recht
- ▶ Digitales Bewerbermanagement

# CHRONIK 2019

## KREATHON

Powernap beim zweiten Hackathon. Mehr als hundert junge Menschen arbeiten gemeinsam 24 Stunden lang an Challenges von SWK und Canon. Sie entwickeln Hardware-Komponenten, Apps und Strategien für reale Fragestellungen. Dabei entstehen intelligente Stromzähler und Lösungen für die Füllmenge von Containern.

# Chronik 2019

**#oecotrophologie 10|01|19** Professor Dr. Hambitzer vom Fachbereich Oecotrophologie widmet sich rotem Apfelsaft, der seine Farbe schnell verliert. Hambitzer forscht an der Aufklärung der Bräunung und wie sich dies bei der Herstellung eines rein natürlichen Produkts ohne Zusatzstoffe verhindern lässt.

**#100jahrefrauenwahlrecht 11|01|19** Studierende aus dem Masterstudiengang Kulturpädagogik und Kulturmanagement veranstalten eine interaktive Ausstellung anlässlich des hundertjährigen Frauenwahlrechts. Sie greifen tabuisierte Themen wie Sexualität und Körperlichkeit auf.

**#textilprojekte 14|01|19** Rund 250 Studierende stellen in 26 Teams ihre Ergebnisse im Rahmen der Projektpräsentationen vor. Nachhaltige und faire Mode stehen im Mittelpunkt. Unter industrienahen Bedingungen haben die Studierenden drei Monate an verschiedenen Kollektionen und Produktinnovationen gearbeitet.

**#wochenderstudienorientierung 14|01|19** Die Hochschule öffnet ihre Tore für die Wochen der Studienorientierung. Studieninteressierte informieren sich bei Vorträgen, Workshops und Beratungen über Studienangebote, Lehrinhalte und Berufsperspektiven.

**#wetterstation 16|01|19** Schülerinnen und Schüler des Hugo-Junkers-Gymnasium entwickeln eine Wetterstation an der Hochschule Niederrhein. In dem zweitägigen Workshop lernen die Schüler zweier Informatikkurse der zehnten Klasse erste Programmierschritte mit dem Mini-Computer Raspberry Pi.



Textil-Studierende präsentieren ihre Kollektion, mit der sie motivisch auf Umweltverschmutzung aufmerksam machen.

**#spaziergang 17|01|19** Studierende des Fachbereichs Design erkunden in fünf Spaziergängen mit Jugendlichen und Senioren aus dem Krefelder Südviertel im Alter von acht bis 100 Jahren die Krefelder Südstadt. Was sie dabei entdeckt und erlebt haben, präsentieren sie mit dem Projekt „Viertelperspektiven – Blickwinkel von Jung und Alt“ in der St. Josef-Kirche.

**#tagdesingenieurs 18|01|19** Eine automatische Toilettensitzreinigung, ein individuell einstellbares Motorrad-Lenkrad und viele weitere Projekte präsentieren Ingenieur-Studierende aus dem fünften Semester am Campus Krefeld Süd. Die Studierenden arbeiteten rund drei Monate an interdisziplinären Projekten, die teilweise gemeinsam mit Unternehmen realisiert wurden.



Beim Tag des Ingenieurs zeigen Studierende die Ergebnisse ihrer monatelangen Arbeit, unter anderem den „Schlautopf“ – eine Vorrichtung, mit der verhindert wird, dass Wasser überkocht.

**#erstisforschen 21|01|19** Am Fachbereich Chemie arbeiten rund 100 Erstsemester in 29 Teams an eigenen Forschungsprojekten. Ihre Ergebnisse präsentieren sie bei der Veranstaltung „Erstis forschen“. Die Studierenden lernen Professoren und Doktoranden kennen und erhalten so Einblicke in die Laborbereiche der unterschiedlichen Schwerpunkte des Fachbereichs.

**#weiterbildung 29|01|19** Das Weiterbildungsprogramm der Hochschule ist erschienen. Auf 53 Seiten listet es 36 Zertifikatskurse auf, die spezielles Wissen für Berufstätige aus ganz verschiedenen Branchen vermitteln.

**#kooperation 30|01|19** Die Hochschule kooperiert im Bereich der Nachwuchsgewinnung mit der Stadtparkasse Mönchengladbach. Diese sendet zum Wintersemester 2019/20 zwei Auszubildende zum Bachelorstudium im Rahmen des dualen Studiengangs „Banking and Finance“ an den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

**#digital 14|02|20** Das Projekt „digitaLe – Raum für digitale Lehre“ stärkt seit rund einem Jahr Studierende, mit den digitalen Anforderungen in der heutigen Arbeitswelt selbstbestimmt umzugehen. Professoren werden von eTutoren dabei unterstützt, digitale Elemente in der Lehre einzusetzen.

**#bürgerbefragung 19|02|19** Das Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften hat eine Passanten- und Bürgerbefragung durchgeführt. 75 Prozent fühlen sich mit Krefeld verbunden und betrachten die Stadt als ihre Heimat. Zwei Drittel finden es wichtig, sich für die Stadt zu engagieren und dabei Initiative und Verantwortung zu übernehmen.

**#soziales 21|02|19** Chemie-Studierende haben 6.473 Euro für ihre Kommilitonin Katharina Knobloch gesammelt, die seit einem Verkehrsunfall im Rollstuhl sitzt. Das Geld benötigt sie für die Assistenzhund-Ausbildung ihres Hundes Vito. Im Rahmen des Seminars „Führungslehre“ klären die Studierenden in Kooperation mit dem CRPS-Regionalverbund über die Nervenkrankheit auf.

**#sensortechnik 26|02|19** Wissenschaftler entwickeln ein mit Sensortechnik ausgestattetes Textil, das Patienten nach einem Kreuzbandriss zu einer optimierten Heilung verhelfen soll. Das Forschungsprojekt wird bis Ende 2021 mit rund einer Million Euro vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

**#gelebtwohnungen 01|03|19** Informatik-Studierende bauen im Auftrag des Krefelder Stadtmarketings fünf Wohnungen virtuell nach. Ausgerüstet mit einer Virtual-Reality-Brille kann sich jeder durch die Wohnungen bewegen.

**#faust 05|03|19** Das neue FAUST-Gasthörerprogramm für das Sommersemester 2019 ist erschienen. Mittlerweile besuchen mehr als 300 bildungsinteressierte Bürgerinnen und Bürger aus Mönchengladbach, Krefeld und der Region Niederrhein jedes Semester Seminare und Vorlesungen.

**#e-rennwagen 06|03|19** Studierende des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik präsentieren einen elektronisch betriebenen Rennwagen auf der internationalen Leitmesse für Energiespeicher, der „Energy Storage Europe“ in Düsseldorf. Die Fachmesse zeigt den aktuellen Stand der Forschung.

**#schulkooperation 15|03|19** Die Hochschule und das Michael-Ende-Gymnasium in Tönisvorst arbeiten enger zusammen. Im Beisein von Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe unterschreiben Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg und Studiendirektorin Waltraud Mehn-Herwarth eine Kooperationsvereinbarung.

**#zertifikatsstudium 18|03|19** Im Rahmen des Forschungsprojekts „Wissenschaftliche Weiterbildung für die digitale Wirtschaft“ bietet die Hochschule erstmals ein CAS-Zertifikatsstudium an. Zertifikatsstudien sind berufsbegleitende Weiterbildungsprogramme, die nach einem Baukastenprinzip aufgebaut sind: Mehrere, aufeinander abgestimmte Zertifikatskurse werden kombiniert und ergeben in der Summe einen höheren Abschluss.

**#friedensnobelpreisträgerin 20|03|19** Beatrice Fihn, Generalsekretärin der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, erzählt Schülerinnen und Schülern aus Mönchengladbach und Studierenden vom Kampf gegen Atomwaffen. Ihre Botschaft: Atomwaffen dienen allein der Zerstörung von Menschenleben, sie treffen vor allem Frauen und Kinder, sie sind unmenschlich.

**#digitalenistkästen 21|03|19** An der Hochschule gehen drei digitale Nistkästen in Betrieb. Jede Minute wird ein aktuelles Bild aus den Kästen ins Internet gestellt. Verantwortlich für das Projekt ist Dr. Claus Brell, Professor für Wirtschaftsinformatik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

**#einzelhandelstärken 22|03|19** Ein auf drei Jahre angelegtes Vorhaben widmet sich dem Machine-Learning im stationären Einzelhandel mit einer intelligenten Verschmelzung von Online- und Offline-Shopping. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des lokalen Einzelhandels in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Projektverantwortlicher an der Hochschule ist Prof. Dr. Gerrit Heinemann vom eWeb Research Center.

**#sommersemester 25|03|19** Insgesamt 560 junge Menschen nehmen ihr Studium im Sommersemester 2019 an der Hochschule auf, darunter 375 im Bachelor- und 185 im Masterbereich.

**#drittmittel 26|03|19** Die Hochschule akquiriert im Jahr 2018 insgesamt 9,3 Millionen Euro Drittmittel für Forschung und Transfer. Der Löwenanteil der Summe, nämlich acht Millionen Euro, stammt aus öffentlich geförderten Projekten. Geldgeber bei den 23 öffentlichen Projekten sind die EU, der Bund oder das Land NRW. Hinzu kommen 73 privatwirtschaftliche Projekte.



Friedensnobelpreisträgerin Beatrice Fihn im Audimax bei ihrem Vortrag über Kampf gegen Atomwaffen.

**#eurexderivatehändler 27|03|19** Student Maximilian Klein qualifiziert sich zum „Zertifizierten Eurex-Derivatehändler“ (European Exchange). Die seit 2006 bestehende Kooperation zwischen Prof. Bernhard Müller vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und der Deutschen Börse AG ermöglicht die Zusatzqualifikation.

**#girlsandboysday 28|03|19** Zu den bundesweiten Aktionstagen Girls'Day und Boys'Day sind rund 200 Schülerinnen und Schüler zu Gast an der Hochschule. Die Jugendlichen erhalten an dem Aktionstag Einblicke in Studienfächer und Berufsfelder, in denen ihr Geschlecht oft unterdurchschnittlich vertreten ist.

**#neuewebsite 01|04|19** Die neue Webseite der Hochschule ist online. Sie soll insbesondere Studieninteressierten und Studierenden mehr Orientierung bieten und sie schneller zum Ziel führen als bisher. Vor allem aber ist die Seite mobiloptimiert.

**#auslandseinsatz 02|04|19** Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik gibt in der vorlesungsfreien Zeit ehrenamtlich einen Programmierkurs in Ugandas Hauptstadt Kampala. Die gemeinnützige Organisation „Senior Experten Service“ fördert das Projekt. Rund 30 weitere Lehrende sind im Ausland, um dort zu lehren, zu forschen oder Kooperationen für ihren jeweiligen Fachbereich voranzutreiben.

**#gesundheitswesen 05|04|19** Prof. Dr. Christian Timmreck, Dekan des Fachbereichs Gesundheitswesen der Hochschule Niederrhein, wird neuer Präsident der Hochschule für Gesundheit in Bochum. Timmreck tritt sein neues Amt zum 1. Januar 2020 an.



Die Studierenden des neuen berufsbegleitenden Pflegestudiengangs lernen das Rüstzeug, um konkrete pflegewissenschaftliche Fragen zu beantworten und die Qualität der Pflege zu verbessern.

## Berufsbegleitender Studiengang Pflege startet

**#pflegestudieren 05|04|19** Der neue berufsbegleitende Bachelorstudiengang Pflege startet am Campus Krefeld Süd. Von den insgesamt 55 Studienanfängern im Studiengang Pflege haben 44 die duale und elf die berufsbegleitende Variante gewählt. „Wir bieten angehenden und bereits ausgebildeten Pflegefachkräften eine attraktive Möglichkeit, ihren beruflichen Weg mit einem akademischen Studium zu verknüpfen“, sagt Prof. Dr. Christian Timmreck, Dekan des Fachbereichs Gesundheitswesen.

Pflege kann an der Hochschule seit 2018 studiert werden, die berufsbegleitende Variante startet im Wintersemester 2019/20. Der Studiengang dauert acht Semester. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, die Versorgung von Patienten mit komplexen Pflegebedarfen zu übernehmen und zu verantworten. Sie werden im Rahmen ihres Studiums darauf vorbereitet, anwendungsbezogene Inhalte und Methoden aus den Bereichen evidenzbasierter Pflege, Pflege- und Gesundheitswissenschaften anzuwenden und weiterzuentwickeln. Chronisch kranke, mehrfach erkrankte oder ältere Menschen zu pflegen, sei eine komplexe Aufgabe, die hohe Anforderungen an die Pflegekräfte stelle, sagte Prof. Dr. Matthias Mertin, neuer Studiengangsleiter am Fachbereich.

**#frühjahrsschule 08|04|19** Die Hochschule Niederrhein richtet als erste Hochschule für Angewandte Wissenschaften die Frühjahrsschule der Gesellschaft Deutscher Chemiker aus. Zwei Wochen beschäftigen sich 31 Doktorandinnen und Doktoranden sowie Masterstudierende aus ganz Deutschland intensiv mit analytischen Methoden und Fragestellungen.

**#sapcommunityconference 09|04|19** Zum ersten Mal tagt die „SAP Community Conference Rhein Ruhr“ an der Hochschule. Dazu treffen sich Lehrende deutschsprachiger Hochschulen zum Austausch über Lehrkonzepte, die die Software des größten europäischen Softwareanbieters einbindet.

**#forumhochschullehre 10|04|19** Das sechste Forum Hochschullehre findet am Campus Mönchengladbach der Hochschule statt. Rund 60 Expertinnen und Experten aus dem Bereich Hochschullehre diskutierten über Chancen und Herausforderungen, aktuelle Trends und zielgruppengerechte Lehre.



Studentin Katerina Amprazi zeigt Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen ihren selbst entwickelten Schuh mit Massagefunktion.

## Ministerin für Kultur und Wissenschaft zu Gast auf der MG ZIEHT AN

**#mgziehtan 12|04|19** Hoher Besuch auf der MG ZIEHT AN: Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, besucht den Campus der Hochschule, die elfte Auflage der Recruitingmesse und die Textilakademie NRW. Mönchengladbachs Landtagsabgeordneter Jochen Klenner (CDU) hat die Ministerin eingeladen, die bei ihrem Besuch den besonderen Teamspirit in der Stadt erlebt. Während ihres rund dreistündigen Besuchs spricht sie mit verschiedenen Vertretern von Hochschule, Wirtschaftsförderung, Textilunternehmen und Verbänden.

Über 100 Unternehmer und Verbände präsentieren sich auf der Messe, um junge Menschen als mögliche Nachwuchskräfte anzusprechen. Beim Rundgang über die Messe macht sich die Ministerin ein Bild davon, wie die moderne Textilindustrie tickt. „Für mich, die ich noch

den Niedergang der Textilindustrie erlebt habe, ist es eindrucksvoll zu sehen, welche Bedeutung Textilien heute haben und welche Zukunftsmöglichkeiten es gibt“, sagt Isabel Pfeiffer-Poensgen.

An dem Stand der AUNDE Gruppe beispielsweise präsentiert ihr Geschäftsführer Rolf Königs einen Autositz aus recyceltem Polyester. Spannend sind aber auch die Hochschul-Projekte, die Studierende der Ministerin in den einzelnen Laboren präsentieren. Nora Struwe, Master-Studentin am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik, zeigt das Ergebnis ihrer Bachelorarbeit: selbst entworfenen Bettbezug, der schon in Kürze im Großhandel erhältlich sein wird. Katerina Amprazi präsentiert einen selbst entworfenen Schuh mit eingebauter Massage.



In Workshops der Coding School lernen Schülerinnen und Schüler das Programmieren.

**#künstlicheintelligenz 16|04|19** An der Hochschule wird im Rahmen eines Forschungsprojekts ein intelligenter Verband entwickelt, der die Chancen auf Heilung der Krankheit Diabetes mellitus verbessern soll. Eine Folge dieser Erkrankung ist das Diabetische Fußsyndrom.

**#coding 17|04|19** In den Osterferien findet zum zweiten Mal die Coding School, in Kooperation mit dem zdi-Zentrum KReMINTec e.V. Krefeld, an der Hochschule statt. Vier Tage lang lernen über 50 technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler die Grundlagen des Programmierens.

**#kooperation 23|04|19** Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kooperiert mit dem Math.-Nat. Gymnasium in Mönchengladbach. Kern der Vereinbarung sind Programmierworkshops rund um den Kleincomputer Raspberry Pi, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen ersten Kontakt zur Wirtschaftsinformatik aufbauen können.

**#frauundauto 24|04|19** Das Kompetenzzentrum Frau und Auto wertet regelmäßig die statistischen Mitteilungen des Kraftfahrtbundesamtes in Flensburg aus. Die bei Frauen beliebtesten Fahrzeugklassen sind Kleinwagen, gefolgt von der Kompaktklasse und der Mittelklasse. Den größten Anstieg an weiblichen Halterinnen gab es zwischen 2010 und 2017 bei den SUVs.

**#designlab 25|04|19** Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die sich für ein Designstudium interessieren, veranstaltet der Fachbereich Design das „designlab“. Während der zweitägigen Veranstaltung schnuppern die Schülerinnen und Schüler in den Fachbereich hinein.

**#ipattern 29|04|19** Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich vom Institut für Mustererkennung, Prof. Dr. Christoph Dalitz und Master-Studenten Jakob Görner entwickeln einen Algorithmus, der Ultraschall-Aufnahmen von Muskulatur in der Schwereelosigkeit auswertet. Dieser trägt in einem Projekt der Fachhochschule Aachen und der Sporthochschule Köln dazu bei, Messergebnisse ansprechend auszuwerten.

**#künstlicheintelligenz 03|05|19** Wissenschaftler am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen beschäftigen sich mit der Frage, wie Mensch und Roboter synergetisch zusammenarbeiten können. Die Forschung zur teamfähigen Interaktion von Mensch und Roboter hat das Ziel, Stärken zu kombinieren und Arbeit für den Menschen attraktiver zu gestalten.

**#gründen 07|05|19** An der Hochschule treffen sich Vertreter von Hochschulen, Wirtschaftsförderungen, Wirtschaftsverbänden und anderen Partnern. Hintergrund: Die Hochschule Niederrhein hat im Rahmen der Förderrichtlinie EXIST-Potentiale des Bundeswirtschaftsministeriums Fördergelder bekommen, um ein ausführliches Gesamtkonzept zum Thema Gründungen zu erarbeiten.

**#respektinkrefeld 09|05|19** Die Hochschule macht bei der Aktion „Mehr Respekt in Krefeld“ mit. Die Kampagne riefen 19 Institutionen aus Krefeld ins Leben, darunter auch die Hochschule.

**#hm4mint 15|05|19** Höhere Mathematik I für Ingenieurstudiengänge können die Studierende dank des Projekts hm4mint im Online-Kurs lernen. Angeboten werden theoretische Teile, Beispiel- und auch Übungsaufgaben sowie Prüfungseinheiten, die als Vorbedingung für die Klausurzulassung dienen.

**#neuberufene 16|05|19** Gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein werden zehn neue Professorinnen und Professoren begrüßt. Die Hochschule hat passend zu den Themengebieten der neuen Professorinnen und Professoren Unternehmer aus der Region eingeladen, um die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft aktiv voranzutreiben.

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg (l.) und Jürgen Steinmetz (r.) begrüßen die neuen Professorinnen und Professoren.



## 100 Millionen Euro Drittmittel in neun Jahren akquiriert

**#impulsgeber 12|05|19** Die Hochschule ist wichtiger Impulsgeber für die Region. In den Jahren 2010 bis 2018 hat sie insgesamt 100 Millionen Euro Drittmittel akquiriert. Dieses Geld ist hauptsächlich in Forschungs- und Transferleistungen geflossen, die unmittelbar der Region zugutekommen.

Demnach hat die Hochschule in den neun Jahren des Beobachtungszeitraums mit 1422 Unternehmen zusammengearbeitet: in Form von öffentlichen und privaten Forschungsprojekten, in Form von dualen Studiengängen oder in Form des Deutschlandstipendiums. Abschlussarbeiten, die vor allem in den technischen Studiengängen sehr häufig in Kooperation mit Unternehmen entstehen, sind nicht in den Zahlen enthalten.

Über dreiviertel der eingeworbenen Forschungs-Drittmittel stammen aus öffentlich geförderten Projekten. Das sind Projekte, die vom Land NRW, dem Bund oder der Europäischen Union finanziert werden. Dagegen machen sich die zehn Millionen Euro (13 Prozent), die die Hochschule in neun Jahren direkt von einem privaten Auftraggeber eingeworben hat, vergleichsweise bescheiden aus. Allerdings darf man daraus nicht den Schluss ziehen, die Hochschule kooperiere nur am Rande mit den Unternehmen der Region.

Im Gegenteil: Sie sind die Hauptnutznießer der Forschungs- und Transferleistungen der Hochschule. Denn während die Hochschule bei der so genannten Auftragsforschung eher mit großen Unternehmen ab einem Umsatz von 50 Millionen Euro kooperiert (286 Unternehmen in neun Jahren), kommen die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) gerade über die zahlreichen von der öffentlichen Hand finanzierten Projekte in Kontakt zur Hochschule (160 Unternehmen). Mit anderen Worten: In privaten Projekten beträgt der KMU-Anteil unter den Partnern 48 Prozent, in öffentlichen Projekten 71 Prozent.



„Hochschule Niederrhein. Dein Weg.“ lautet der neue Claim der Hochschule Niederrhein.

**#ontop2 20|05|19** Das Projekt OnTOP2 am Fachbereich Sozialwesen bietet Menschen mit Migrationshintergrund, die aus dem Ausland einen akademischen Abschluss mitbringen und in den Bereichen Soziales, Erziehung und Bildung tätig sind, Orientierung bei der Arbeitssuche.

**#deinweg 23|05|19** Die Hochschule gibt sich nach einem mehrmonatigen dialogorientierten Prozess einen neuen Markenkern. Dieser kulminiert in dem Claim „Hochschule Niederrhein. Dein Weg.“ Dahinter steht das Versprechen, verschiedenen Anspruchsgruppen individuell passende Möglichkeiten aufzuzeigen.

**#karate 23|05|19** Julian Wieser ist Deutscher Hochschulvizemeister im Karate. Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Heidelberg zieht er in der Kategorie Kata souverän ins Finale ein, wo er wie im Vorjahr dem aktuellen Hochschulmeister Lukas Grimm unterliegt. Julian Wieser ist damit für die Europameisterschaft der Hochschulen in Zagreb qualifiziert.



**#textilepop 24|05|19** Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik stellen ihre Arbeiten im NRW Forum in Düsseldorf aus. Bei der TEXTILEPOP zeigen die Studierenden und Alumni Werke zu den Themen nachhaltiges Design, Engineering und Management.

**#neuerstudiengang 24|05|19** Die Hochschule bietet ab dem kommenden Wintersemester 2019/20 zwei neue Masterstudiengänge am Fachbereich Oecotrophologie in Mönchengladbach an: den Master Ernährungswissenschaften und den Master Lebensmittelwissenschaften. Damit reagiert sie auf die spezifischen Anforderungen des Arbeitsmarktes.

**#roboterfußball 28|05|19** Dr. Markus Kleutges, Professor für Technische Systeme, Informatik und Mathematik, zieht mit einer von ihm betreuten Schülergruppe in das Deutschlandfinale beim LEGO Roboterfußball ein. Sein Team der Liebfrauenschule Mülhausen bei Greifath erreicht im Rahmen der World Robot Olympiade in Lingen den zweiten Platz.

Die neuen Masterstudiengänge Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften starten jeweils zum Wintersemester 2019/20 am Fachbereich Oecotrophologie.

**#flornightlight 03|06|19** Im MakerSpace bauen zwölf Schülerinnen unterschiedlicher Schulen aus Krefeld eine eigene Nachttischlampe mit 3D-gedruckten Bestandteilen. Sie verbinden elektronische Komponenten und hauchen der Blume durch Programmierung des Controllers Leben ein.

**#probestudium 05|06|19** Technisch interessierte Abiturientinnen können ein naturwissenschaftlich-technisches Studium an der Hochschule erst einmal ausprobieren. Begleitet wird das Orientierungsstudium von einem parallel laufenden betrieblichen Praktikum.

**#politfashionnight 06|06|19** Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik präsentiert sich auf der ersten PolitFashionNight in Berlin unter dem Motto: NRW macht Mode. Zusammen mit Anna Koch, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Textildesign, überreichen Studierende Ministerpräsident Armin Laschet eine gelaserte Jeansjacke.

**#bundesdekanekonferenz 06|06|19** Um die Verbindungen von Wirtschaft und Wissenschaft bei der Entwicklung neuer Studiengänge geht es bei der Bundesdekanekonferenz, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stattfindet. Hierzu treffen sich die Dekane der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften aus ganz Deutschland in Mönchengladbach.

**#kitaplätze 07|06|19** In der neu eröffneten Kindertagesstätte MaxiMumm in Krefeld stehen zehn Plätze für Kinder von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Niederrhein zur Verfügung. Hochschulpräsident Hans-Hennig von Grünberg überreicht zur Eröffnung ein Bobby Car im Hochschuldesign.



Zahlreiche Gäste kamen zur Feierstunde anlässlich Prof. Dr. Rolf Klinkes 90. Geburtstag.

**#hsnrracing 07|06|19** Das HSNR-Racing-Team präsentiert seinen neuen Rennwagen für die Saison. Der RS-19c ist noch leichter und soll durch Gewichtsoptimierung besser auf der Straße liegen als seine Vorgänger. Außerdem verfügt er erstmals über selbst konstruierte Endschalldämpfer, die für mehr Leistung sorgen sollen.

**#verkehrderzukunft 17|06|19** Wissenschaftler der Hochschule untersuchen die Wirtschaftlichkeit von Elektrobussen sowie den Verkehrsfluss in der Stadt. Die Ergebnisse der beiden Forschungsarbeiten, die im Institut für Energietechnik und Energiemanagement SWK E2 durchgeführt wurden, stellen die jungen Wissenschaftler beim Wissenschaftsforum Mobilität im Duisburger City Palais vor.

**#jugendforst 21|06|19** Zehn Schülerinnen und Schüler des Clara-Schumann-Gymnasiums Dülken erhalten im MakerSpace Unterstützung bei ihren Projekten für den Wettbewerb Jugend forst. Leiter der High-tech-Werkstatt Bruno Bak beantwortet die Fragen der Schülerinnen und Schüler und gibt ihnen hilfreiche Informationen für die Umsetzung.

**#3D 27|06|19** Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe elf sowie vier Lehrer der Gesamtschule Kaiserplatz in Krefeld bauen 3D-Drucker im MakerSpace und lernen den Umgang mit den entsprechenden Programmen. Die Geräte finden Einsatz im MINT-Unterricht.

**#schulhofstudie 02|07|19** Studierenden des Fachbereich Sozialwesen befragen 193 Schülerinnen und Schüler aus Gemeinschaftsgrundschulen zur Pausengestaltung. Das Ergebnis: Fangenspielen, Fußball, Verstecken und Quatschen sind die Lieblingsbeschäftigungen der Schülerinnen und Schüler. Auf ihrer Wunschliste stehen Klettergerüste, Schaukeln, Rutschen und Trampolins.

**#eeghaube 05|07|19** Studierende vom Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen entwickeln in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Tübingen eine optimierte EEG-Haube (Elektroenzephalografie) für halbseitig gelähmte Menschen weiter. Ein Bluetooth-Gerät wandelt die Gehirnwellen in Maschinensprache um und steuert das Exo-Skelett (Außenskelett).

**#fachkräftemangel 09|07|19** Eileen Kamps, Prof. Dr. Dagmar Ackermann und Prof. Dr. Christian Timmreck vom Fachbereich Gesundheitswesen geben eine Studie zum Fachkräftemangel in der Altenpflege heraus. Eine der Antworten, die die Autoren geben: Die Zukunft liegt in der eigenen Ausbildung. Und hier könnte die Teilakademisierung neue Impulse setzen.

**#miniabschluss 09|07|19** Das neue Format „Certificate of Advanced Studies“ (CAS) in der wissenschaftlichen Weiterbildung ermöglicht Berufstätigen ohne Hochschulstudium, einen hochschulischen Abschluss zu erlangen. Die Hochschule hat mehrere CAS-Zertifikatsstudien im Bereich zukunftsweisender Digitalisierungskonzepte entwickelt.

**#geburtstag 17|07|19** Professor Dr. Rolf Klinker ist der erste Dekan des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik der 1971 gegründeten Fachhochschule Niederrhein. Dieses Amt hatte er bis 1994 inne, ganze 23 Jahre lang. Der Fachbereich richtet anlässlich seines 90. Geburtstages eine Feierstunde aus.

**#spielplatzmitsensoren 17|07|19** Drei Sensoren auf Masten sollen auf dem ersten Naturspielplatz im Rheydter Stadtwald aufzeichnen, wo Kinder häufig spielen. Die Fachbereiche Elektrotechnik und Informatik sowie Design entwickeln im Rahmen des Forschungsprojekts „Public life – smart measurement“ ein sensorbasiertes System.

Prof. Nicolas Beucker, Anne Karrenbrock, Prof. Dr. Hans-Günter Hirsch und Tobias Bolten (v.l.n.r) stellen auf dem Rheydter Naturspielplatz das sensorbasierte System vor.



**#sommerakademie 19|07|19** Bewerbungstraining, Rhetorik oder ein sicheres Auftreten – bei der Sommerakademie kann jeder seine Soft Skills trainieren, egal ob Studierende, Mitarbeitende oder Externe.

**#arteriainsimulation 22|07|19** Zwei Maschinenbaustudenten untersuchen mit dem Ansatz in silico die Arterien des menschlichen Körpers, indem sie Abläufe am Computer simulieren. Im Rahmen ihrer Praxisphase sind sie zwölf Wochen zu Gast an der University of Sheffield in Großbritannien.

**#internationalesprojekt 13|08|19** Professorin Dr. Beate Küpper vom Fachbereich Sozialwesen arbeitet am internationalen Projekt „CHAMPIONS“ zur Bekämpfung von rechtspopulistischen Strömungen in der Gesellschaft mit. Hintergrund ist die wachsende politische Polarisierung vor allem in den mittel- und osteuropäischen Ländern aber auch in Deutschland.

**#faust 15|08|19** Das neue Faust-Programm zum Wintersemester 2019/20 ist erschienen. Gasthörer können aus mehr als 200 Veranstaltungen und Sprachkursen auswählen. Der Fachbereich Gesundheitswesen in Krefeld stellt sich erstmals mit den Themengebieten Public Health (öffentliche Gesundheitsfürsorge), Hygiene und Rehabilitation vor.

**#hsnrracing 20|08|19** Das HSNR-Racing-Team nimmt an zwei Rennen in Österreich und Tschechien im Rahmen der Formula Student, einem internationalen Konstruktionswettbewerb, teil. Auf dem Red-Bull-Ring im österreichischen Spielberg erreicht das Team Platz 19 von 34, in Tschechien auf dem Autodrom in Most landet es auf Platz 15 von 36.



Martina Thume promoviert zur Rückverfolgung von Lebensmitteln mit Hilfe der Blockchain-Technologie.

**#blockchain 27|08|19** Mehr Transparenz in der Lebensmittelindustrie ist das Ziel eines Forschungsprojekts, das am Fachbereich Oecotrophologie startet. Es geht um die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln durch den Einsatz der Blockchain-Technologie. Eine Blockchain ist eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen, die miteinander verkettet sind und auf die alle Glieder der Lebensmittelkette Zugriff haben.

**#ausbildung 02|09|19** Zum neuen Ausbildungsjahr starten acht junge Menschen ihre Berufsausbildung an der Hochschule. Die acht Männer und Frauen beginnen in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen. Sie werden an den Fachbereichen Textil- und Bekleidungstechnik mit Öffentlicher Prüfstelle, Chemie, in der Bibliothek, der Hochschul-IT sowie in der Verwaltung eingesetzt.



Professor Dr. Jürgen Karla nimmt mit Studierenden einen Podcast auf.

## Studierende bringen Podcast heraus

**#podcast 03|09|19** Studierende nehmen den eigenen Podcast „Kaffeepause: Abschlussarbeiten in 15 Minuten“ auf. Die Wirtschaftsinformatik-Studierende interviewen Alumni, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften geschrieben haben. Sieben Wirtschaftsinformatik-Studierende erarbeiten das Audio-Format selbstständig im Rahmen des Moduls Social Media im Sommersemester 2019. Eine studentische Hilfskraft aus dem Projekt digitale unterstützt sie dabei. Pro Monat wird eine Episode veröffentlicht, die immer am 20. eines jeden Monats erscheint. Professor Dr. Jürgen Karla moderiert die Episoden.

Studierende bekommen mit Hilfe der Podcasts Tipps über das Anmeldeverfahren, Zeitmanagement und die Literatursichtung. Sie erhalten einen Einblick in das, was

auf sie zukommt, wenn sie ihre eigene Abschlussarbeit planen und schreiben. Sie profitieren von den vorgestellten Themen, Methoden und weiteren Tipps für die Herangehensweise. „Hätte mir jemand vor meiner Abschlussarbeit einen solchen Podcast empfohlen, wäre ich sicherlich an einigen Punkten anders vorgegangen. Allein der Einblick in den organisatorischen Ablauf und Aufwand ist wirklich hilfreich“, sagt der 27-jährige Bachelorabsolvent Thomas Erlenwein.

Auch Schülerinnen und Schüler gehören zur Zielgruppe des Podcast. Sie erfahren, mit welchen Themen man sich in den Wirtschaftswissenschaften beschäftigt. „Wir möchten mit dem Podcast außerdem Unternehmen motivieren, gemeinsam mit Professoren Themen für Abschlussarbeiten zu vergeben“, sagt Professor Dr. Jürgen Karla.



Student Jonas Becher vor der ersten öffentlichen Bücherzelle am Campus Mönchengladbach.

**#bücherzelle 04|09|19** Der Campus Mönchengladbach hat seine erste öffentlich zugängliche Bücherzelle. Aus der umgebauten ehemaligen Telefonzelle kann man sich Bücher herausnehmen und Bücher, die man nicht mehr nutzt, ins Regal stellen. Die Idee stammt von Jonas Becher, Bachelorstudent der Wirtschaftsinformatik im sechsten Semester, Unternehmensgründer und begeisterter Leser.

**#deutschlandstipendium 12|09|19** Zum Wintersemester 2019/20 hat die Hochschule 188 Deutschland-Stipendien für ihre Studierenden akquirieren können. Gefördert werden sie von überwiegend regionalen Unternehmen, die leistungsstarke Studierende mit jeweils 150 Euro pro Monat unterstützen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung legt pro Stipendiat weitere 150 Euro drauf.

**#weihbischof 19|09|19** Weihbischof Dr. Johannes Bündgens besucht die Hochschule. Der Vorsitzende des Caritasverbandes für das Bistum Aachen diskutiert im Rahmen seiner Visitation mit Präsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg und weiteren Angehörigen der Hochschule über den gesellschaftlichen Wandel.

**#scienceslam 20|09|19** Der zweite Science Slam liefert Wissen und Unterhaltung. Rund 130 Erstsemester, Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren schauen sich den humorvollen Wettstreit unter Wissenschaftlern an. Christian Schmitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Chemie, geht mit seinem Beitrag zur Härtung von Lacken als Slam-Champion hervor.

**#summerschool 23|09|19** In der Textilakademie NRW beschäftigen sich 120 Textil-Studierende und Auszubildende der Textilbranche aus ganz Deutschland mit den Themen der Zukunft für die Bekleidungs- und Textilindustrie. Möglich ist dies dank der ersten Summer School, die von der Wilhelm-Lorch-Stiftung der TextilWirtschaft zusammen mit dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik und dem Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung gemeinsam veranstaltet wird.

**#semesterstart 23|09|19** In Krefeld und Mönchengladbach beginnt das Wintersemester 2019/20. Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg begrüßt 2880 Studienanfängerinnen und Studienanfänger, darunter sind 2430 Bachelorstudierende. Die Zahl der Masterstudierenden liegt bei 370.

**#mechatronik 23|09|19** Wenn das Thema Industrie 4.0 in den Unternehmen Einzug erhalten soll, sind dafür die entsprechenden Fachkräfte gefragt. An der Hochschule startet zum Wintersemester 2019 der neue Masterstudiengang Mechatronik. Zugleich wird der seit 20 Jahren bestehende gleichnamige Bachelorstudiengang völlig neu konzipiert.

**#10jahremba 30|09|19** Im September 2009 startete der berufsbegleitende MBA-Studiengang Management an der Hochschule. Rolf Schrömgens (Gründer und CEO von Trivago), Prof. Dr. Joerg Dederichs (Geschäftsführung 3M Europa und Dozent im MBA-Programm) sowie Thomas Knops (Head of Digital, Henkel AG, Dozent MBA-Programm) diskutieren anlässlich des Jubiläums über berufsfeldbezogene Ausbildung an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften und über Führung im digitalen Zeitalter.

**#museumsuni 02|10|19** Die Mönchengladbacher Museumsuni startet. Professorin Dr. Monika Eigenstetter hält als die erste Vertreterin der Hochschule einen Vortrag über Nachhaltigkeit. Eigenstetter ist Leiterin des Forschungsinstituts AUGÉ und beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen.



Sieben glückliche Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten bei der jährlichen Vergabefeier.



Professor Dr. Jürgen Hamm präsentiert bei der Kickoff-Veranstaltung den „euregio campus-Limburg/Niederrhein“ als grenzüberschreitende Bildungsregion.

## Region Limburg/Niederrhein will sich als grenzüberschreitende Bildungsregion profilieren

**#euregiocampus 04|10|19** Die Städte Krefeld, Mönchengladbach und Venlo sowie die Hochschule Niederrhein und Fontys in Venlo wollen die euregio rhein-maas-nord als grenzüberschreitende Bildungsregion profilieren. Das bis Ende 2021 laufende Projekt „euregio campus-Limburg/Niederrhein“ wird mit 1,8 Millionen Euro durch die Europäische Union, das Land Nordrhein-Westfalen und die niederländische Provinz Limburg gefördert.

Professor Dr. Rüdiger Hamm, Leiter des Niederrhein Instituts für Regional- und Strukturforchung (NIERS) an der Hochschule Niederrhein und gleichzeitig Projektleiter beschreibt die Ziele des Projekts: „Wir haben drei wesentliche Ziele: die Wahrnehmung der euregio rhein-maas-nord als Studienstandort erhöhen, die beiden Hochschulen durch grenzüberschreitende Studienangebote miteinander verbinden und die euregio als Arbeitsmarkt und Wohnort für Absolventen attraktiver machen.“ Innovativ an dem Projekt soll vor allem sein, dass die auf diese Ziele gerichteten Maßnahmen eng miteinander verknüpft werden. Die Bildungsregion rhein-maas-nord soll dadurch insgesamt einen Schub erhalten und sich besser positionieren.

Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg plädiert dafür, die Chancen, die sich durch die Grenz Nähe für beide Seiten ergeben, konsequent zu nutzen: „Das sind Potentiale, die uns einen Vorteil gegenüber anderen Regionen Deutschlands verschaffen können.“ Den Zielen wollen sich die Projektpartner durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Maßnahmen nähern. Maßnahmenpaket 1 umfasst die gemeinsame Vermarktung der grenzüberschreitenden, euregionalen Bildungs- und Wissensregion. Die gibt es bisher nicht. Dabei bietet eine Grenzregion als Studienort zahlreiche Vorteile. „Die Studierenden sind schnell im jeweiligen Nachbarland und können interkulturelle Erfahrungen sammeln, aus denen sie echten Nutzen ziehen“, sagt Hamm.

**#energiesparen 14|10|19** Die Hochschule gründet in Zusammenarbeit mit der IHK Mittlerer Niederrhein das Energieeffizienz-Netzwerk „Energiekostenmanagement-DIALOG 2“ für energiemanagererfahrene Unternehmen. Prof. Dr. Ulrich Nissen betreut das Team.

**#codingschool 14|10|19** Die Coding School findet erstmals auch am Campus Mönchengladbach statt. Rund 50 Schülerinnen und Schüler lernen in der ersten Herbstferienwoche das Programmieren. Der Förderverein des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sowie die lokale Mönchengladbacher Wirtschaft unterstützen das Lehrangebot.

**#cosplay 16|10|19** In den Herbstferien gibt es an der Hochschule einen ganz besonderen Workshop: Cosplay trifft Technik. Schülerinnen und Schüler bauen mithilfe thermoplastischer Materialien Accessoires ihrer liebsten Comic- und Computerspielfiguren nach.

**#mentoring 18|10|19** Um Studentinnen aus naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen den Berufseinstieg zu erleichtern, bietet die Hochschule gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein ein Mentoring-Programm an. Kleine und mittlere Unternehmen aus der Region fördern die Studentinnen ideell.

**#massenmedien 21|10|19** Eine TV-Show gucken und dabei das Festnetztelefon griffbereit haben, um bei Votings teilzunehmen: Dieses Bild trifft heute auf immer weniger Fernsehzuschauer zu. Die Professoren Dr. Matthias Freund und Dr. Jürgen Karla entwickeln für die Twister Gruppe eine programm- und appbasierte Umfragerösung. Ergebnis ist die App PAUL, eine Web-Erweiterung sowie das zugehörige Kontrollcenter.



Studentin Johanne Wömpner stellt ihre Arbeit zum Thema Jugendliche und Social Media-Nutzung auf der Werkschau des Fachbereichs Design vor.

## Fachbereich Design eröffnet Werkschau – Motto: 100 Jahre Bauhaus

**#werkschau 22|10|19** Rund 100 Studierende des Fachbereichs Design zeigen ihre Arbeiten bei der Werkschau zum Motto „100 Jahre Bauhaus“. Denn natürlich sieht sich der Fachbereich, der sich in Anspielung auf seine 115-jährige Geschichte in Krefeld „design-krefeld“ nennt, in der Tradition der Staatlichen Kunstschule Bauhaus. Weil diese aber vor allem nach vorne schaute, haben dies auch die Studierenden getan und sich mit Gegenwarts- und Zukunftsthemen beschäftigt.

Zum Beispiel Johanne Wömpner, die in ihrer Bachelorarbeit ein Konzept für eine App entwickelt hat, die Kindern und Jugendlichen Orientierung in der Social-Media-Welt geben soll. „Begleitetes Posten“, sagt die Absolventin. „Wir sollten uns die Kanäle zurückerobern.“ Wömpner hat in ihrer Arbeit auch die Frage gestellt, was Jugendliche dazu antreibt, sich derart intensiv selbst darzustellen, wie dies in den sozialen Medien geschieht. So bietet die App auch einen Persönlichkeitstest.

„Designperspektiven“ nennt sich ein Kurs von Fachlehrer Anselm Strauß-Deli. Dort haben die Studierenden Dinge entwickelt, für die es die technischen Voraussetzungen noch gar nicht gibt. „Wir haben uns gefragt: Was wäre wenn?“, erklärt Strauß-Deli den Ansatz. Herausgekommen ist eine mobile Fotografie-Einheit, die als „personal companion“ um den Nutzer herumschwirrt oder an einem Textil aufgebracht ist und Fotos schießt.

**#arbeitswelt 25|10|19** Wie erleben Mitarbeitende die rasanten Veränderungen der Arbeitswelt? Masterstudierende vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften befragen dazu 385 Beschäftigte. Das Ergebnis: Mitarbeitende wollen Veränderungen, Personaler müssen diese aber aktiver gestalten und Führungskräfte den Wandel stärker vorleben.

**#schulkooperation 30|10|19** In Zeiten, in denen schon junge Menschen fit fürs Programmieren gemacht werden sollen, ist es sinnvoll, wenn Schulen und Hochschulen enger zusammenrücken. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften trifft eine Kooperationsvereinbarung mit dem Gymnasium am Geroweier.

Die Siegerteams und Jurymitglieder des zweiten Kreathons.



**#altherrenverband 31|10|19** Der Altherrenverband der Technischen Verbindung Borussia Magdeburg zu Krefeld besucht seine alte Wirkungsstätte. Die sieben Ehemaligen studierten überwiegend in den 60er Jahren an der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenwesen, die 1958 gegründet wurde und 1971 in der neu gegründeten Fachhochschule Niederrhein aufging.

**#studienabbrecher 12|11|19** Beim Treffens des Verbundprojekts Next Step Niederrhein erläutert Dr. Ulrich Heublein vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung Motive für den Studienabbruch und einen möglichen Einstieg in die berufliche Bildung. Wichtige Einflussfaktoren für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung sind die Bildungsherkunft, die Aussicht auf eine praktische Tätigkeit sowie als zu hoch empfundene Anforderungen im Studium.

**#lunchandconnect 14|11|19** Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften empfängt bei der Kontaktmesse „Lunch & Connect“ 75 Unternehmen, die über Karriere-möglichkeiten, Praktika und studentische Nebenjobs informieren. Hunderte von Studierenden nutzen die Gelegenheit und informieren sich an den Ständen.

**#nachhaltigkeitstag 18|11|19** Rund 80 Lehrende, Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler debattieren auf dem Campus Mönchengladbach über Nachhaltigkeit. Vorträge, Workshops sowie Infostände von regionalen Anbietern nachhaltiger Produkte gehören zum Programm.

## 100 Teilnehmer machen beim Kreathon die Nacht zum Tag

**#kreathon 18|11|19** Der Kreathon findet mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum zweiten Mal statt. Den ersten Preis – und damit 3000 Euro – sichern sich Karin Erdmann und Yannik Cymek, Studierende des Fachbereichs Gesundheitswesen gemeinsam mit Christoph Pallasch, einem Doktoranden aus Aachen. „Die Drei haben eine wirklich umfassende Lösung von der Bestellung über Betrieb bis zur Wartung einer Klimaanlage entwickelt, voll automatisch und unterstützt durch eigene Technologien“, lobt Dr. Jürgen Quade, Professor für Informationstechnik und Jurymitglied.

SWK und Canon haben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sechs Challenges gestellt. So soll eine integrierte Update-Lösung für smarte Geräte zuhause entwickelt werden, ein Materialfinder für Baustellen, eine Lösung für die Füllmenge für Container, eine Dienstleistung für private Klimaanlage, ein Digitalisierungs-Tool für Unternehmen und ein intelligenter Stromzähler. Die Besonderheit beim Kreathon: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eigene Hardware-Komponenten entwickeln. Möglich macht das die Nutzung des MakerSpace, wo 3D-Drucker rund um die Uhr genutzt werden können. Nicht zuletzt diese Tatsache sorgt dafür, dass zahlreiche Teilnehmer eine weite Anreise in Kauf nehmen, um am Kreathon teilzunehmen. Für die Teilnehmer gibt es wieder mal ein

Rundum-Sorglos-Paket, mit 24-Stunden-Catering, einer tollen Location mit zahlreichen Arbeitsplätzen und Ausruhezonen, Übernachtungsmöglichkeiten im Gebäude, Duschwagen – und über 30 Helferinnen und Helfern. Kein Wunder, dass Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg vom Kreathon begeistert ist: „Ich glaube, es ist für Krefeld, die SWK, die Hochschule und Canon ungeheuer wichtig, dass man sich in einem so wichtigen Zukunftsfeld tummelt und ein so sympathisches Schaufenster bietet.“

**#textilundbekleidungstechnik 21|11|19** Rund 60 Berater aus den Arbeitsagenturen aus ganz Nordrhein-Westfalen informieren sich am Campus Mönchengladbach über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Bereich der Textil- und Bekleidungstechnik. Sie beraten junge Menschen, die an einem Studium oder einer Ausbildung interessiert sind.

**#familieinderhochschule 25|11|19** Die Hochschule tritt dem Netzwerk „Familie in der Hochschule e.V.“ bei. Mit dem Beitritt verpflichtet sie sich zu den in der Charta festgelegten Standards und somit dazu die Vereinbarkeit von Familie mit Studium, Lehre, Forschung und wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten weiterhin zu fördern.

**#lecturesforfuture 29|11|19** Unter diesem Hashtag sind bundesweit alle öffentlichen und nichtöffentlichen Lehrveranstaltungen an Hochschulen und Universitäten aufgeführt, die sich mit dem Thema Klimawandel befassen. Auch Professorinnen und Professoren der Hochschule sind dabei. Studierende sammeln 1479 Zigarettenstummeln am Campus Mönchengladbach.

**#theaterstück 29|11|19** Studierende des Studiengangs Kulturpädagogik präsentieren ein gesellschaftskritisches Tanz-Theaterstück. Dies haben sie zusammen mit ihren Professoren Dr. Felicitas Lowinski und Dr. Jürgen Weintz das Stück „Humanoid 2347“ erarbeitet.

**#bundespresseball 29|11|19** Unter dem Motto „Wandel“ präsentieren Studierende des Fachbereiches Textil- und Bekleidungstechnik acht Kleider auf dem Bundespresseball im geschichtsträchtigen Hotel Adlon in Berlin. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier findet während des Balls Zeit für ein Gespräch mit den Studentinnen.

Textil-Studentinnen, Prof. Ellen Bendt und Prof. Dr. Maika Rabe mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Bundespresseball in Berlin.





Projektmanagerin Nina Hauptmann präsentiert bei einem Arbeitstreffen das Konzept HNexist.

**#weihnachtsmarkt 02|12|19** Der Fachbereich Design ist mit seiner „designkrefeld wunderbar“ auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt vertreten. Besucher können auf dem „Made in Krefeld special“ des Weihnachtsmarkts den Verkaufsstand der Studierenden auf dem Dionysiusplatz besuchen.

## Zwei Millionen Euro für Gründungen

**#gründerhochschule 04|12|19** Die Hochschule setzt sich beim vom Bundeswirtschaftsministerium ausgeschriebenen Förderwettbewerb Exist-Potentiale durch. Sie erhält in den nächsten vier Jahren rund zwei Millionen Euro für das Projekt HNexist.

„Wir haben den Antrag geschrieben wissend, dass wir keine Gründerhochschule sind. Aber wir wollen eine werden und können das dank den Projektmitteln jetzt schaffen. Das hebt unsere Hochschule nochmal auf ein neues Niveau“, sagt Prof. Dr. Dr. Alexander Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer, in dessen Ressort das Projekt künftig verankert ist.

Die Hochschule überzeugt die Jury mit ihrem Konzept HNexist in der Kategorie „Potentiale heben“. Ziel des Förderschwerpunktes ist es, bisher unzureichend erschlossenes Gründungspotential zu heben und gründungsunterstützende Strukturen aufzubauen.

Die Hochschule möchte wissens- und technologieintensive Gründungen vor allem in den Forschungsschwerpunkten Digitalisierung der Chemie und Oberflächentechnik sowie smarte Textilien fördern. Hier ergibt sich durch bereits vorhandene Kooperationsplattformen wie das Oberflächenzentrum HIT oder das textile Innovatorium großes Potential. Dazu sollen an der Hochschule Teams von technologieorientierten Ideenfindern und BWL-versierten Studierenden gebildet werden. Designbasierte Prototypen sollen Forschungsergebnisse sichtbar machen. Die Teams werden eng begleitet: Es geht um Sensibilisierung für das Thema Gründen, Qualifizierung, Vernetzung mit ehemaligen Gründern und Beratung. Ziel ist es, zum Ende der Projektlaufzeit sechs bis acht Gründungsteams pro Jahr zu einer Ausgründung zu bringen.

**#honour 10|12|19** Besonders leistungsstarke Studierende werden an der Hochschule durch das HONOUR-Programm gefördert. Das hochschuleigene Förderprogramm ergänzt das Angebot der klassischen Begabtenförderwerke und des Deutschlandstipendiums und bietet den Studierenden eine hochschulnahe, individuelle Förderung.

**#gesundheitswirtschaft 11|12|19** Prof. Dr. Thomas Lux, Leiter des Competence Center eHealth am Fachbereich Gesundheitswesen ist für zwei weitere Jahre Vorsitzender des Ausschusses „Gesundheitswirtschaft und E-Health“ der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie.

**#daten 11|12|19** Die Hochschule erhält Fördergelder in Höhe von 300.000 Euro, um die Kompetenz ihrer Studierenden im Umgang mit Daten zu erhöhen. Dabei geht es neben dem Bewusstsein für die Relevanz von Daten auch um das effiziente Management und die richtige wissenschaftliche Nutzung. Data Literacy soll studiengangübergreifend und zugleich fachspezifisch vermittelt werden.

**#lokaleökonomie 17|12|19** Die Forschungsinstitute NIRS und SOCON arbeiten gemeinsam daran, die lokale Ökonomie zu stärken – und zwar ganz konkret in den benannten Stadtteilen Viersen-Dülken, Alt-Mönchengladbach und Krefeld-Süd. Sie wollen mit den dortigen Akteuren ins Gespräch kommen, bereits aktive Initiativen gezielt stärken und unterstützen.

**#digitalelehre 18|12|19** Die drei Professorinnen Dr. Anne-Friederike Hübener, Dr. Ekaterina Nannen und Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer werden ab 1. Januar 2020 durch das Programm „Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ mit 150.000 Euro gefördert. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein NRW und der Stifterverband fördern Lehrprojekte, die sich durch Innovation, Transferpotenzial und Relevanz für die Weiterentwicklung der Hochschullehre auszeichnen.

**#taxchallenge 19|12|19** Ein Studierendenteam des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gewinnt die regionale Zwischenrunde der Tax Challenge in Köln und qualifiziert sich damit für das internationale Finale in München. Die EY Tax Challenge ist einer der größten Fallstudienwettbewerbe für Studierende der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

**#wenigermikroplastik 20|12|19** Das Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung forscht daran, wie beim Waschen von synthetischen Textilien der Ausstoß von Partikeln, die kleiner als fünf Millimeter sind, verringert werden kann. Ein möglicher Lösungsansatz könnte ein der Herstellung unmittelbar angeschlossener Verarbeitungsschritt sein.



# PERSONALIA UND PREISE

## SUMMER SCHOOL

Unter dem Motto „Digitizing the Fashion Supply Chain“ nehmen Studierende und Auszubildende der Textilbranche aus ganz Deutschland an der ersten Summer School am Campus Mönchengladbach teil. In Workshops und Diskussionsrunden erhalten sie von Professionals Ausblicke auf Designprozesse, Technologie und Management.

# Personalia



1



2



4



3

## Neuer Präsident \_1

Die Hochschulwahlversammlung wählte den früheren Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium Dr. Thomas Grünewald zum neuen Präsidenten. Der 59-Jährige erhielt die erforderliche absolute Mehrheit in beiden Teilen des Gremiums. Grünewald ist Althistoriker, studierte in Trier Geschichte und Politik und war wissenschaftlicher Assistent an der früheren Universität Duisburg, wo er 1989 promoviert wurde. 1998 habilitierte er sich und wurde Privatdozent für Alte Geschichte. 2001 wechselte Grünewald ins nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerium, wo er zunächst Referent für Hochschulpolitik und Hochschulplanung war und dann Referatsleiter für Strategische Aufgabenplanung und Qualitätssicherung wurde. Ab 2007 war Grünewald hauptamtlicher Vizepräsident für Lehre und Studium an der Universität Potsdam. Er führte die Universität erfolgreich zur Systemakkreditierung und leitete sie für zehn Monate als geschäftsführender Präsident. Anschließend bereitete er als Beauftragter der brandenburgischen Landesregierung die Neugründung einer Technischen Universität aus dem Zusammenschluss der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Hochschule Lausitz vor. Zum 1. November 2012 kehrte Grünewald zurück ins NRW-Wissenschaftsministerium. Er übernahm zunächst die Leitung einer für die außeruniversitäre Forschung, das Hochschulrecht und die für Internationalisierung zuständigen Abteilungen. Vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Juni 2017 war er Staatssekretär und Amtschef des Ministeriums. Der in Kempen lebende Grünewald tritt sein neues Amt als Präsident der Hochschule Niederrhein zum 1. März 2020 an.

## Community of Professionals\_2

Drei Lehrende sind in das Netzwerk „Lehren – Das Bündnis für Hochschullehre“ der Alfred Töpfer-Stiftung aufgenommen worden. Ziel ist es, Lehrenden an deutschen Hochschulen den Austausch, Transfer von innovativen Lehrprojekten sowie Weiterbildung zu ermöglichen. Professor Dr. Christof Menzel vom Fachbereich Oecotrophologie hat sich erfolgreich für das Dachprogramm mit dem Projekt „Formative Lernstandskontrolle in der Mathematik mit WIRIS“ beworben. Mathematisches Wissen gehört in vielen Studiengängen zum Kern des Curriculums. Besonders Studierende nichtmathematischer Fächer tun sich schwer damit. Professor Menzel ermöglicht Studierenden eine Überprüfung ihres Wissens

mithilfe selbstkorrigierender Online-Aufgabenzettel. Professorin Dr. Dagmar Ackermann und Heike Koß-Hülßen aus dem Fachbereich Gesundheitswesen waren mit dem Projekt „Planspielentwicklung Social Management“ erfolgreich. Es leistet Pionierarbeit für eine zentrale Herausforderung in den Studiengängen der Pflege- und Gesundheitswissenschaften: die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, wenn es zum Beispiel darum geht ein Pflegeheim zu leiten.

## Ethikkommission \_3

Dr. Daniela Hayder-Beichel, Dozentin am Fachbereich Gesundheitswesen, ist in die Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP) berufen worden. Die Kommission versteht sich als ein pflegespezifischer Beitrag zu bestehenden Ethikkommissionen in Medizin, Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft sowie anderen wissenschaftlichen Disziplinen. Daniela Hayder-Beichel arbeitet seit November 2017 an der Hochschule Niederrhein und ist Koordinatorin des neuen dualen Studiengangs Pflege. In dem Studiengang beschäftigen sich die Studierenden ebenfalls mit wichtigen Aspekten der Ethik. Studierende lernen zum Beispiel Fragen der Patientenversorgung ethisch zu erörtern und das pflegerische Handeln kritisch zu reflektieren. Zudem setzen sie sich mit Forschungsethik auseinander, was beispielsweise bei Wahrung von Persönlichkeitsrechten sowie hinsichtlich informierter Zustimmung wichtig ist.

## Bündnis für Hochschullehre \_4

Professor Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre, ist in die renommierte Community of Professionals des Netzwerks „Lehren – Das Bündnis für Hochschullehre“ berufen worden. Dieses von der Alfred-Töpfer-Stiftung in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung betriebene Netzwerk würdigt engagierte Akteure der Lehrentwicklung an deutschen Hochschulen. Berthold Stegemerten ist der fünfte Lehrende an der Hochschule Niederrhein, dem diese Ehre zuteilwird. Prof. Dr. Berthold Stegemerten hat sich in seiner Funktion als Vizepräsident für Studium und Lehre mit der Ideenskizze „HN 21: Studierende für die Gestaltung der gesellschaftlichen Transformation fit machen“ platzieren können. Darin geht es um die Frage, welche Kompetenzen unseren Studierenden vermittelt werden müssen, um in der Arbeitswelt und der Gesellschaft von morgen bestehen zu können.

## Neuberufene Professorinnen und Professoren

44



### Prof. Dr. Donja Amirpur

Distanzierung der eigenen Gruppe von anderen, antimuslimischer Rassismus, interkulturelle Bildung sowie Kindheit und Elternschaft sind die Forschungs- und Lehrthemen von Donja Amirpur. Die 38-Jährige ist seit November 2019 Professorin für Migrationspädagogik im Fachbereich Sozialwesen. Sie hat an der Universität Bonn Soziologie und Islamwissenschaft studiert, an der Universität Bremen in Bildungswissenschaften/Interkulturelle Bildung promoviert. Im Rahmen des Professorinnenprogramms III wird sie mit ihrem Team zur Kategorisierung von Sprache(n) und Sprechen unter anderem im Hochschul-Kontext forschen.



### Prof. Dr. Klaus Berger

Ohne umweltschädliche Chemikalien schnell und sicher Rückstände in Lebensmitteln identifizieren: Darum kümmert sich Dr. Klaus Berger, seit Januar 2019 Professor für Bioanalytik am Fachbereich Oecotrophologie. Der 59-Jährige hat in der industriellen Backwaren-Herstellung gearbeitet, ein Labor mit dem Schwerpunkt Getränkeanalytik geleitet und für die Schöller Holding ein Verfahren zur Analytik und Bewertung von gentechnisch modifizierten Lebensmitteln etabliert. Auch Strategien zur Vermeidung von Tierseuchen oder Untersuchungen zu Blei-Rückständen aus Munitionsmetallen in Wildtieren hat Berger koordiniert.



### Prof. Dr. Dirk Braun

Wie kommen Anlageentscheidungen zustande? Handeln Anleger rational? Mit der Psychologie von Geldanlegern beschäftigt sich Dr. Dirk Braun. Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften lehrt und forscht Braun zur Behavioral Finance. Dort hat er seit März 2019 die Professur Banking & Finance inne. Der 41-Jährige verantwortete bei der Trianel GmbH als Leiter Finanzen Unternehmens- und ausgewählte Projektfinanzierungen sowie die Banken- und Kapitalmarktkommunikation inklusive des Ratingprozesses. Seit 2014 war er Professor für Allgemeine BWL, insbesondere Bank- und Finanzwirtschaft an der FOM.



### Prof. Dr. Marius Gros

Mit nationaler und internationaler Rechnungslegung setzt sich Marius Gros auseinander. Er beschäftigt sich insbesondere mit Überwachungs- und Enforcement-Mechanismen sowie der Wirkung von Managementanreizen auf die Rechnungslegung. Seit Oktober 2019 ist er Professor für Rechnungswesen und Controlling am Fachbereich Gesundheitswesen. Vor seiner Tätigkeit an der Hochschule Niederrhein war er Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bremen. Überdies ist er regelmäßig als Dozent an der Vietnamese-German University in Binh Duong New City, Vietnam tätig.



### Prof. Dr. Anne-Friederike Hübener

Mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft und mit der Wiederherstellung psychischer Gesundheit beschäftigt sich Dr. Anne-Friederike Hübener, seit dem 1. April 2019 Professorin für Sozialmedizin, insbesondere Sozialpsychiatrie am Fachbereich Sozialwesen. Die 38-Jährige ist zweifache Fachärztin: zum einen für Psychiatrie und Psychotherapie, zum anderen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Sie war mehrere Jahre als Ärztin in Kliniken für Kinder- und Jugend- sowie Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie tätig.



### Prof. Dr. Frank Jebe

Das Bildungspotenzial der bildenden Kunst mag groß sein, ausreichend untersucht ist es noch nicht. Dr. Frank Jebe, Erziehungswissenschaftler und seit dem 1. September 2019 Professor für Kunst- und Kulturvermittlung am Fachbereich Sozialwesen, beschäftigt sich mit Angebotsstrukturen und Formaten von Kulturvermittlung. Der 46-Jährige hat an der Kunstakademie Düsseldorf zum Thema „Kulturelle Bildung durch Künstlerinnen und Künstler in der Schule“ promoviert. Von 2013 bis 2019 verantwortete er als wissenschaftlicher Projektleiter im Rat für Kulturelle Bildung e.V. die Studien und Denkschriften des Expertenrats.



### Prof. Dr. Ralf Kampker

Betriebliche Informationssysteme nutzen, um Ressourcen zu sparen. Dazu entwickelt Ralf Kampker intelligente Software. Der 48-Jährige war nach seiner Promotion in Aachen Senior SAP Consultant bei der Itelligence AG und Geschäftsführer bei der HESS Gruppe. Er ist seit dem 1. Januar 2019 Professor für Betriebliche Informationssysteme am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen. Weitere Themen sind: Methoden zur Verbesserung von Datenqualität sowie virtuelle, automatisierte Data Scientisten in Softwarelandschaften.

45



### Prof. Dr. Matthias Mertin

Menschen in Langzeitpflegeeinrichtungen sind häufig einsam. Mit dieser Problematik beschäftigt sich Dr. Matthias Mertin, der im neuen Bachelorstudiengang Pflege zum 1. März 2019 die erste Professur für Theorie und Praxis der Pflegewissenschaft übernimmt. Zuvor war Mertin acht Jahre an der Fachhochschule Bielefeld für die Entwicklung eines dualen Pflegestudiengangs verantwortlich. Mertin promovierte über „Evaluation von Patientenschulungen“, studierte Pflegepädagogik, war als Praxisanleiter in der Krankenpflegeschule tätig und ist selbst gelernter Krankenpfleger.



### Prof. Dr. Timo Schwarzwälder

Haftungsfragen und rechtliche Rahmenbedingungen für Start-Ups und digitale Angebote im sozialen Bereich sind das Arbeitsfeld von Dr. Timo Schwarzwälder, seit dem 1. März 2019 Professor für Zivilrecht am Fachbereich Sozialwesen. Der 34-jährige Jurist studierte und promovierte in Freiburg. Nach Stationen in Düsseldorf, Shanghai und Kapstadt war er als Rechtsanwalt in einer internationalen Wirtschaftskanzlei und bei ProSiebenSat1 tätig, anschließend als Richter am Amtsgericht München und zuletzt in der Medienabteilung der Bayerischen Staatskanzlei.



### Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt

Welchen Compliance-Anforderungen unterliegen Unternehmen? Diese und andere Fragen gehören zu den Forschungsschwerpunkten von Dr. Nicoletta Messerschmidt. Seit dem 1. Januar 2019 ist sie Professorin für Wirtschaftsrecht im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Nach ihrer Promotion in Konstanz war sie als Rechtsanwältin in einer internationalen Wirtschaftskanzlei im Bereich Gesellschafts- und Aktienrecht tätig. 2006 wechselte sie in ein börsennotiertes Unternehmen. Seit 2012 war sie Professorin für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW.



### Prof. Dr. Eva-Ellen Sieweke

Mit Arbeitsstress und Kündigungsabsichten beschäftigt sich Eva-Ellen Sieweke – natürlich aus wissenschaftlicher Perspektive. Die Human Resource Managerin ist seit dem 1. Mai 2019 Professorin für Personalmanagement und Organisationsentwicklung am Fachbereich Gesundheitswesen. Weitere Themen von ihr sind Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und Personalführung. An der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität hat die 36-Jährige zum Thema Arbeitsstress promoviert, später war sie Wissenschaftliche Koordinatorin einer Graduiertenschule.



### Prof. Dr. Bastian Quattelbaum

Mit der wahrgenommenen Qualität von Textilien sowie dem Thema Industrie 4.0 beschäftigt sich Dr. Bastian Quattelbaum, seit dem 1. März 2019 Professor für Qualitätsmanagement und textile Prüfungen am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik. Der 39-Jährige ist promovierter Maschinenbauer mit dem Forschungsschwerpunkt „Übersetzung subjektiver Kundenbewertungen in messbare Produktparameter“. In der Industrie war er für einen Sondermaschinenbauer für die Halbleiterindustrie tätig. Schwerpunkte: Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement.



### Prof. Dr. Christoph Quix

Big Data ist der Schwerpunkt der Lehr- und Forschungstätigkeit von Dr. Christoph Quix. Der 47-Jährige beschäftigt sich mit dem Management und der Analyse von großen Datenmengen. Am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik ist er seit Januar 2019 Professor für Wirtschaftsinformatik und Data Science. Am Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT in St. Augustin leitet er weiterhin im Forschungsbereich Life Science Informatics die Abteilung High-Content Analysis. Vorher hatte er eine Vertretungsprofessur für Data Science an der RWTH Aachen inne, wo er auch promovierte und sich habilitierte.

# Preise und Auszeichnungen

## Ausgezeichnete Abschlussarbeiten

Der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik zeichnete den Jahrgangsbesten im Bachelorstudiengang Maschinenbau Mario Knorr mit dem Fördervereinspreis aus. Der Stiftungspreis der Firma Bayer ging an den jahrgangsbesten Verfahrenstechnik-Studenten Manuel Henkel. Die Studierenden erhielten für ihre sehr gut bewerteten Abschlussarbeiten jeweils 1000 Euro.

## Förderpreis für Tabuthema

Thomas Kwasniewski erhielt für seine Abschlussarbeit am Fachbereich Sozialwesen den mit 500 Euro dotierten Preis des Fördervereins. Er beschäftigte sich mit dem Tabuthema „Pädagogische Unterstützung sexual viktimisierter Kinder und Jugendlicher in der Heimunterbringung“.

## Tutorenpreis

Die besten Tutorinnen und Tutoren der Hochschule Niederrhein erhalten im Frühjahr Preise für ihr Engagement. Die Preisverleihung dient dazu, den besonderen Stellenwert der Tutorienarbeit zu betonen. Die Preise gingen an: Tobias Oberdieck, Marcel Enger, Alexander Wilhelm, André Maurice Bünning, Ersin Ilter, Julia Geisthövel, Julian Brand, Matthias Preuss, Lucas Norf, Mayra Wiebers, Martin Petrasch und Tabea Hofemeister.

## Marketing-Förderpreis für Absolventin

Wie bringt man ein neues Produkt erfolgreich auf den Markt? Mit dieser Frage beschäftigte sich Anne Daumen in ihrer Masterarbeit am Beispiel des Pflaumenmuses „Rote Pflaume“ der Mönchengladbacher Firma Mühlhäuser. Die Absolventin des Studiengangs Business Management erhielt dafür den mit 1000 Euro dotierten Förderpreis des Marketing Clubs Mönchengladbach.

## DAAD-Preisträgerin aus Russland

Viktoria Yurenia vom Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen erhielt den mit 1000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Die 26-Jährige legte sich nicht nur im Studium ins Zeug, sondern war auch als Globus-Tutorin aktiv.

## Preis für herausragende Lehre

Prof. Dr. Dagmar Ackermann vom Fachbereich Gesundheitswesen und Prof. Dr. Stefan Zeisel vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften freuten sich über den Lehrpreis für besondere Leistungen in der Lehre. Der Preis ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert.

## Leipziger Nachwuchspreis für Masterabsolventin

Melanie Hagemann, Absolventin des Studiengangs Health Care Management am Fachbereich Gesundheitswesen, gewann den mit 1000 Euro dotierten Leipziger Nachwuchspreis für Krankenhauslogistik. Melanie Hagemann erhielt den Preis für ihre Arbeit zum Thema „Logistik-Benchmarking in Krankenhäusern der Maximalversorgung“.

## Studentinnen erhalten Wilhelm-Lorch-Preis

Die Wilhelm-Lorch-Stiftung zeichnete fünf Studentinnen für ihre Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen des 59. Forums der TextilWirtschaft aus. Christine Kluth, Julia Klausmann, Anna-Maria Demes, Dora Maric und Luisa Schensak erhielten jeweils 6000 Euro für Weiterbildungsmaßnahmen.

## Gold beim GWA Junior-Agency-Award \_1

Bei dem vom Gesamtverband der deutschen Kommunikationsagenturen ausgerichteten Junior-Agency-Award gab es erneut Gold für Studierende der Fachbereiche Design und Wirtschaftswissenschaften. Betreut von den Professoren Richard Jung, Thorsten Kraus und Dr. Harald Vergossen gingen die Studierenden eine Aufgabenstellung der Partneragentur Scholz & Friends NRW an. Die Studierenden entwickelten für die IKK eine neue Submarke, „SIKK - Die sikke Kasse“, die junge Leute mit modernen Themen und frischen Inhalten auf Social Media von der Krankenkasse überzeugen soll.

## Senatspreis für Abschlussarbeiten \_2

Einmal im Jahr werden die mit jeweils 1000 Euro dotierten Senatspreise verliehen. Der Senat würdigt damit herausragende Abschlussarbeiten. In den vier Kategorien Anwendungsorientierung, regionaler Bezug, Forschung und Innovation wurden sechs Studierende ausgezeichnet: Susanne Boers, Ramona Nolden, Franco Fährmann, Johanna Pallmann, Marie Angerer und Julia Nikoleisen.

## Beste Absolventinnen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften \_3

Zwei Studentinnen wurden vom Förderverein des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften für den besten Bachelor- und für den besten Masterabschluss ausgezeichnet. Sinja Jansen ging in ihrer Bachelorarbeit der Frage nach, wie die Interessen des Auftraggebers und des Auftragnehmers in Bezug auf die Erfüllung von Budgets im Vertrieb zusammengebracht werden können. Christine Scheming beschäftigte sich in ihrer Masterarbeit mit der Bedeutung von Active Sourcing bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften.

## Jahrgangsbeste Textillaborantin \_4

Katharina Firzlaff wurde sowohl als beste Auszubildende der IHK-Region Mittlerer Niederrhein als auch als Beste des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Die 23-Jährige absolvierte ihre Ausbildung zur Textillaborantin an der Öffentlichen Prüfstelle für das Textilwesen in Mönchengladbach. Parallel studierte sie den Bachelorstudiengang Textil- und Bekleidungstechnik.





5



7



6



8

#### Autobahn-Kunst-Wettbewerb \_5

Im Rahmen des von der Bundesanstalt für Straßenwesen ausgeschriebenen Wettbewerbs „Autobahn-Kunst“ entwarfen Studierende des Studiengangs Produktdesign Monumente aus Fahrbahnresten der A11. Lukas Süß, Lauritz Paul Löder und Timo Elmp-Habel belegten die ersten drei Plätze. Ihre Monumente werden an verschiedenen Standorten in Deutschland gebaut.

#### Alfred-Gerardi-Preis \_6

Jessica Chhen, Absolventin des Masterstudiengangs E-Business, wurde mit dem Alfred-Gerardi-Preis des Deutschen Dialogmarketing-Verbandes ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Die 27-Jährige erhielt den wissenschaftlichen Nachwuchspreis für ihre Abschlussarbeit zum Thema „Loyalitätsprogramme im digitalen Wandel: Eine empirische Analyse zu Mobile Loyalty Apps aus Konsumentensicht“.

#### Niederrheinischer Dissertationspreis \_7

Der Dissertationspreis ging zum ersten Mal an drei Chemiker: Dr. Alexander Stefan, Dr. Bartholomäus Luczak und Dr. Lukas Weger. Alle drei Preisträger erhielten 1000 Euro, gestiftet wurde die Summe von der Hochschule Niederrhein Transfer GmbH.

#### Paul-Schlack-Preis \_8

Textil-Absolventin Vera Gail des Masterstudiengangs Textile Produkte gewann auf der internationalen Fasertagung im österreichischen Dornbirn den Paul-Schlack-Preis. Sie untersuchte in Zusammenarbeit mit der Schweizer Schoeller AG und dem Forschungsinstitut EMPA das Verhalten von Formgedächtnispolymere. Das sind Kunststoffe, die einen Formgedächtniseffekt aufweisen und sich trotz zwischenzeitlicher Umformung an ihre frühere äußere Form erinnern können.

#### Informatik-Student erhält Förderpreis

Thomas Schell, Absolvent des Masterstudiengangs Informatik, erhielt den mit 1000 Euro dotierten Preis des Fördervereins der Fachbereiche Elektrotechnik und Informatik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Er schrieb seine Masterthesis über „Analyse und Vergleich von Topic-basierten und Community-basierten Clustern auf einer großen Dokumentkollektion“.

#### Unternehmenspreis für Jahrgangsbeste

Fatimah El Atrache erhielt als beste Absolventin ihres Jahrgangs am Fachbereich Gesundheitswesen den mit 1000 Euro dotierten Preis der Unternehmensberatung SilverSky LifeScience GmbH. El Atrache studierte Health Care Management. In ihrer Bachelorarbeit beschäftigte sie sich mit den Grenzen und Möglichkeiten der ereignisorientierten Simulation im Gesundheitswesen.

#### Gewinner beim Microwave-Symposium in Boston

Die Elektrotechnik-Studenten Simon Hüsches und Christoph Dornik gewannen beim International Microwave Symposium (IMS) in Boston bei einem studentischen Design-Wettbewerb den ersten Preis zum Thema Energy Harvesting. Die Studierenden sollten dabei unter realen Optimierungsvorgaben spezielle Hardwarekomponenten entwickeln.

#### Bester Studienstarter

Zum Start des neuen Semesters wurde am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der Studienstarter-Preis der Hertawerner-Stiftung mit 1200 Euro Preisgeld an Rene Meitzke vergeben. Der 24-Jährige erbrachte in seinem ersten Semester alle vorgesehenen Prüfungsleistungen und erzielte dabei mit Abstand die beste Durchschnittsnote.

#### Förderpreis Wirtschaftsinformatik

Alexandra Hausmann erhielt den Förderpreis für den besten Abschluss im Studiengang Wirtschaftsinformatik. Die 26-Jährige schrieb ihre Bachelorarbeit bei Vodafone über die „Usability des CRM Systems Salesforce.com zur Unterstützung der Account Manager im Geschäftskundenbereich“. Die IT-Stiftung Esslingen der IT-Designers Gruppe belohnt die Leistung mit 1000 Euro.

#### Ewald-Kalthöfer-Preis

Falc Hendricks Abschlussarbeit wurde als beste des Jahrgangs am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik mit dem Ewald-Kalthöfer-Preis ausgezeichnet. Er erhielt 1000 Euro. Der Preisträger beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit mit der „Evaluierung der Einsatzmöglichkeiten von IoT-Technologie in einem Hüttenwerk am Beispiel der Temperaturüberwachung einer Prozesskamera mit LoRaWAN“. IoT steht für Internet of Things und meint die Vernetzung von smarten Gegenständen wie zum Beispiel Handys, Computer und Küchengeräte.

#### Preise für jahrgangsbeste Absolventen

Den mit 1500 Euro dotierten Preis des Fördervereins der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche für den jahrgangsbesten Maschinenbau-Studierenden erhielt Andreas Muyres. Er absolvierte ein duales Studium und machte parallel beim Maschinenbauer Trützschler eine Ausbildung. Seine Arbeit über eine automatisierte Walzenverstellung bei Streckwerken wurde mit einer 1,0 bewertet. Bester Verfahrenstechnik-Absolvent war Henning Laakmann, der den mit 1500 Euro dotierten Preis der Bayer Material Science AG erhielt. Seine Arbeit über die Untersuchung von rezepturunabhängigen Einflussfaktoren auf Organosolvviskositäten wurde ebenfalls mit der Bestnote bewertet.

#### Preis für soziales Engagement

Am Tag des Ehrenamtes haben die katholischen Hochschulzentren Lakum Krefeld und Mönchengladbach im Rahmen einer Feierstunde zum vierten Mal außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit dem „MitBedacht-Preis“ ausgezeichnet. Die vier Studierenden Ajithan Annalingam, Melina Beckers, Julia Münks und Fabian Grundler teilten sich das Preisgeld in Höhe von 2000 Euro.

#### Chemie-Unternehmenspreis

Zwei Chemiestudierende teilten sich den jährlich vergebenen Preis der Unternehmerschaft Chemie Niederrhein, der mit insgesamt 1500 Euro dotiert ist. Die Unternehmerschaft zeichnete damit ihre herausragenden Bachelorarbeiten aus. Lynn Jagomast entwickelte eine Methode zur behördenkonformen Analytik komplexer Industrieabwasser. Taner Poplata untersuchte auf photochemischem Gebiet mittels LED-Technik die Aushärtung von Beschichtungssystemen mit hohen Schichtdicken.

# HOCHSCHULE IN ZAHLEN

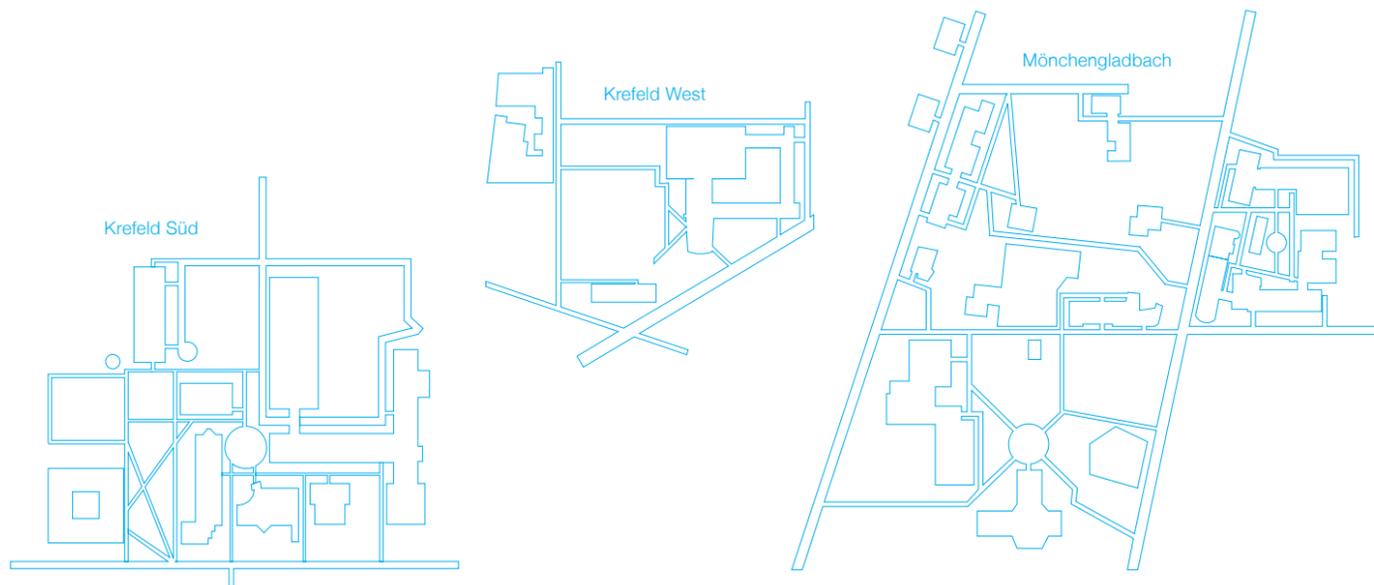
## WERKSCHAU

Der Fachbereich Design sieht sich in der Tradition der staatlichen Kunstschule Bauhaus und gestaltet eine ganz besondere Werkschau thematisch zum 100-jährigen Jubiläum der Bewegung. Weil diese vor allem nach vorne schaut, machen dies auch die Studierenden und beschäftigen sich mit Gegenwarts- und Zukunftsthemen.

# Studierende Gesamt

## Nach Fachbereich (FB) und Standort

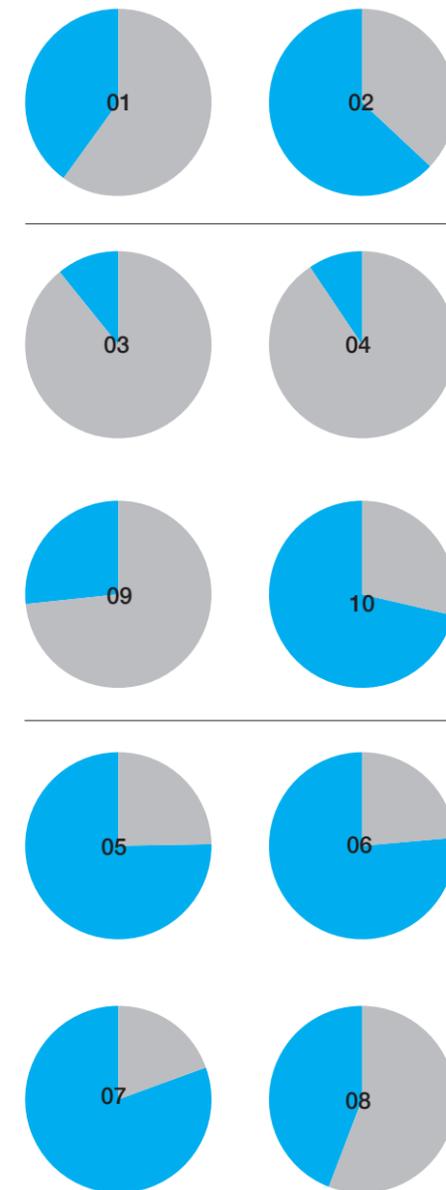
Wintersemester	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
<b>Campus Krefeld West</b>	<b>1.547</b>	<b>1.423</b>	<b>1.401</b>	<b>1.439</b>
FB 01   Chemie	959	850	825	842
FB 02   Design	588	573	576	597
<b>Campus Krefeld Süd</b>	<b>4.830</b>	<b>4.634</b>	<b>4.512</b>	<b>4.351</b>
FB 03   Elektrotechnik und Informatik	1.400	1.361	1.310	1.336
FB 04   Maschinenbau und Verfahrenstechnik	1.316	1.246	1.194	1.075
FB 09   Wirtschaftsingenieurwesen	1.088	1.041	1.012	907
FB 10   Gesundheitswesen	1.026	986	996	1.033
<b>Campus Mönchengladbach</b>	<b>8.273</b>	<b>8.428</b>	<b>8.370</b>	<b>8.452</b>
FB 05   Oecotrophologie	944	915	882	851
FB 06   Sozialwesen	1.939	2.116	2.164	2.220
FB 07   Textil- und Bekleidungstechnik	2.054	2.033	1.955	1.876
FB 08   Wirtschaftswissenschaften	3.336	3.364	3.369	3.478
<b>Hochschule Gesamt</b>	<b>14.650</b>	<b>14.485</b>	<b>14.283</b>	<b>14.215</b>



# Genderquote

## Prozentualer Frauenanteil pro Fachbereich

7.306 Frauen (51,4%) | 6.909 Männer (48,6%)  
Wintersemester 2019/20



Campus Krefeld West  
FB 01 | Chemie **39,8%**  
FB 02 | Design **63,0%**

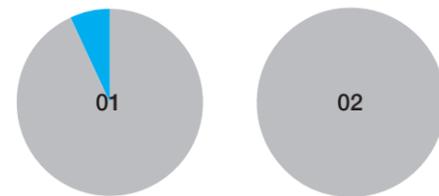
Campus Krefeld Süd  
FB 03 | Elektrotechnik und Informatik **10,8%**  
FB 04 | Maschinenbau und Verfahrenstechnik **9,2%**  
FB 09 | Wirtschaftsingenieurwesen **26,4%**  
FB 10 | Gesundheitswesen **71,2%**

Campus Mönchengladbach  
FB 05 | Oecotrophologie **75,2%**  
FB 06 | Sozialwesen **76,2%**  
FB 07 | Textil- und Bekleidungstechnik **80,5%**  
FB 08 | Wirtschaftswissenschaften **44,1%**

# Dual Studierende Pro Fachbereich

## Dual Studierende

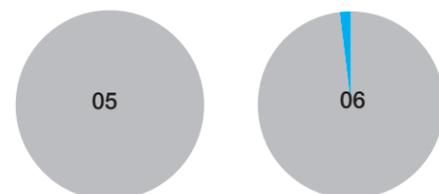
Gesamt: 1.113  
Wintersemester 2019/20



Campus Krefeld West  
FB 01 | **Chemie 6,9%**  
FB 02 | **Design\***



Campus Krefeld Süd  
FB 03 | **Elektrotechnik und Informatik 11,4%**  
FB 04 | **Maschinenbau und Verfahrenstechnik 22,0%**  
FB 09 | **Wirtschaftsingenieurwesen 1,1%**  
FB 10 | **Gesundheitswesen 19,9%**



Campus Mönchengladbach  
FB 05 | **Oecotrophologie\***  
FB 06 | **Sozialwesen 1,8%**  
FB 07 | **Textil- und Bekleidungstechnik 1,8%**  
FB 08 | **Wirtschaftswissenschaften 10,8%**

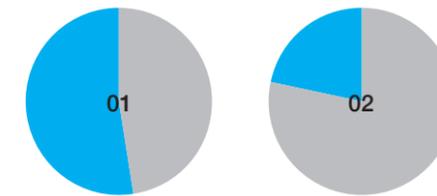


\* Die Fachbereiche Design und Oecotrophologie bieten keine dualen Studiengänge an.

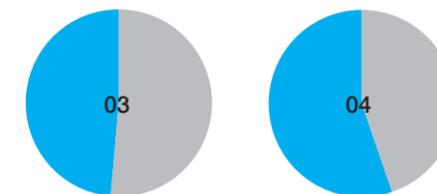
# Abschluss in Regelstudienzeit plus einem Semester nach Fachbereich

## Absolventinnen und Absolventen in Regelstudienzeit plus einem Semester (45,4%)

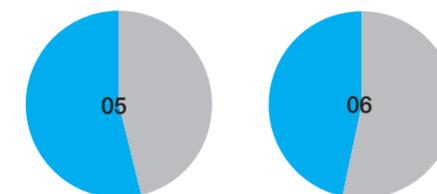
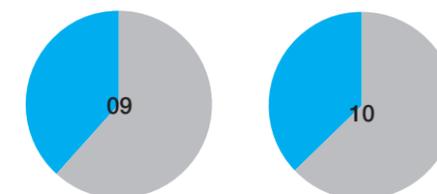
Prüfungsjahr 2019



Campus Krefeld West  
FB 01 | **Chemie 52,3%**  
FB 02 | **Design 21,6%**



Campus Krefeld Süd  
FB 03 | **Elektrotechnik und Informatik 48,6%**  
FB 04 | **Maschinenbau und Verfahrenstechnik 55,2%**  
FB 09 | **Wirtschaftsingenieurwesen 38,3%**  
FB 10 | **Gesundheitswesen 37,1%**



Campus Mönchengladbach  
FB 05 | **Oecotrophologie 53,8%**  
FB 06 | **Sozialwesen 46,5%**  
FB 07 | **Textil- und Bekleidungstechnik 41,3%**  
FB 08 | **Wirtschaftswissenschaften 46,0%**



# Kooperationshochschulen

HOCHSCHULE IN ZAHLEN

HOCHSCHULE IN ZAHLEN

58

59

<b>AUSTRALIEN</b>	
Melbourne	RMIT University
<b>BELGIEN</b>	
Antwerp	University of Antwerp
Brussel	LUCA School of Arts
Gent	Hogeschool Gent
Namur	Haute École de Namur-Liège-Luxembourg
<b>BRASILIEN</b>	
Florianópolis	Universidade Federal de Santa Catarina
<b>BULGARIEN</b>	
Sofia	Technical University of Sofia
Varna	University of Economics – Varna
<b>BURKINA FASO</b>	
Bobo-Dioulasso	Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso
<b>CHINA (VR)</b>	
Hong Kong	The Hong Kong Polytechnic University
Shanghai	Donghua University
Shanghai	Shanghai Lixin University of Accounting and Finance
Shanghai	Tongji University
Tianjin	Tianjin Polytechnic University
<b>DÄNEMARK</b>	
Aalborg	Aalborg Universitet
Herning	VIA Design
København	University College Copenhagen
<b>FINNLAND</b>	
Espoo	Aalto University School of Arts, Design and Architecture
Hämeenlinna	Häme University of Applied Sciences (HAMK)

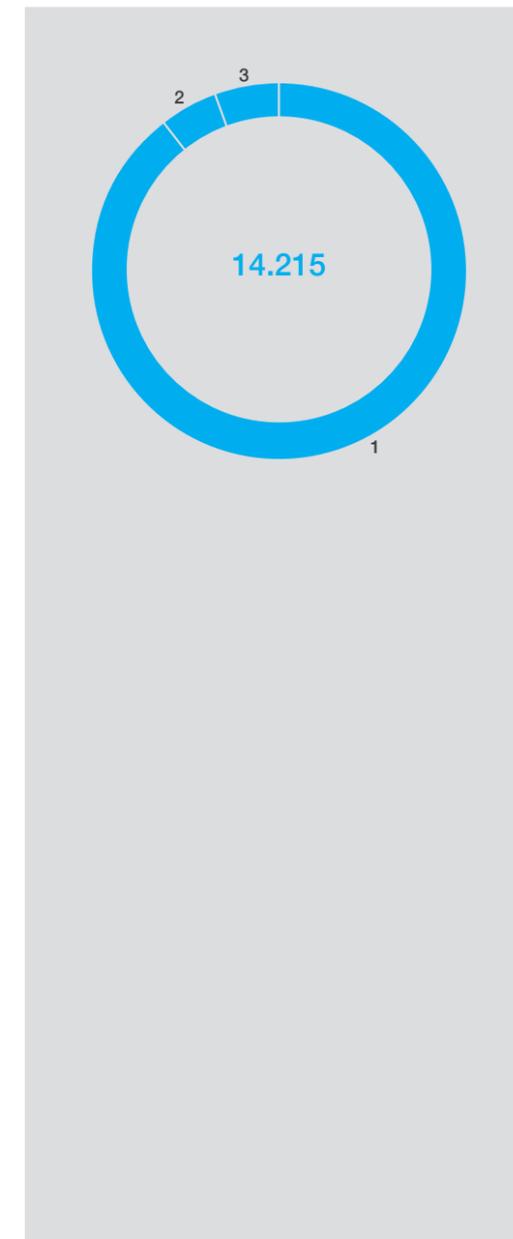
Kotka/Mikkeli	South-Eastern Finland University of Applied Sciences (Xamk)
Rovaniemi	University of Lapland
Vantaa	Laurea University of Applied Sciences
Kokkola	Centria University of Applied Sciences
<b>FRANKREICH</b>	
Albi	Institut National Universitaire Champollion
Aix-en-Provence	IUT d'Aix en Provence
Chalon-sur-Saône	EGC Bourgogne, Campus de Chalon-sur-Saône - Ecole de Gestion et de Commerce
Ecully	ITECH École D'Ingénieurs
Lille	Université de Lille
Lille	Yncréa Hauts-de-France - Haute Études d'Ingénieur
Mulhouse/Colmar	Université de Haute-Alsace
Paris	Ecole d'Art et de Culture (EAC Group)
Roubaix	Ecole Nationale Supérieure des Arts et Industries Textiles
Roubaix	École Supérieure des Arts Appliqués et du Textile
Strasbourg	ECAM Strasbourg-Europe
Valenciennes	Université Polytechnique Hauts-de-France
<b>GRIECHENLAND</b>	
Kreta	University of Crete
Larissa	University of Applied Sciences of Thessaly (TEI)
Thessaloniki	Alexander Technological Educational Institute of Thessaloniki (TEI)
<b>IRAN</b>	
Tehran	Amirkabir University of Technology
<b>IRLAND</b>	
Dundalk	Dundalk Institute of Technology

<b>ISRAEL</b>	
Jerusalem	Bezalel Academy of Arts and Design
<b>ITALIEN</b>	
Milano/Como	Politecnico di Milano
Napoli	Universitario 'Suor Orsola Benincasa' – Napoli
Perugia	Università degli Studi di Perugia
<b>JORDANIEN</b>	
Madaba	German Jordanian University
<b>LETTLAND</b>	
Riga	Stockholm School of Economics in Riga
<b>LITAUEN</b>	
Vilnius	Vilnius Academy of Arts
<b>MEXIKO</b>	
Vilnius	Instituto Tecnológico (TEC) de Monterrey
<b>NEUSEELAND</b>	
Dunedin	University of Otago
<b>NIEDERLANDE</b>	
Amsterdam	Hogeschool van Amsterdam
Eindhoven	Fontys Hogescholen / School of Management and Marketing
Enschede	Saxion Hogeschool Enschede
Maastricht	Maastricht University
Rotterdam	Hogeschool Rotterdam
<b>NORWEGEN</b>	
Bergen	University of Bergen, Faculty of Fine Art, Music and Design

<b>ÖSTERREICH</b>	
Graz	CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft
Graz	FH JOANNEUM University of Applied Sciences
Salzburg	Fachhochschule Salzburg
Wien	Pädagogische Hochschule Wien
Wien	Fachhochschule des BFI Wien
<b>POLEN</b>	
Gdansk	University of Gdansk
Gdansk	Gdansk University of Technology
Gliwice	The Silesian University of Technology
Katowice	University of Economics in Katowice
Kraków	Jan Matejko Academy of Fine Arts in Cracow
Kraków	Cracow University of Technology
Lódz	Strzeminski Academy of Fine Arts and Design in Lódz
Poznan	Poznan University of Technology
Poznan	Helena Chodkowska University of Technology and Economics
<b>PORTUGAL</b>	
Aveiro	Universidade de Aveiro
Coimbra	Instituto Superior Miguel Torga
Guimaraes	Universidade do Minho
Lisboa	Universidade de Lisboa
<b>RUMÄNIEN</b>	
Iasi	Technical University of Iasi
<b>RUSSISCHE FÖDERATION</b>	
Moscow	Moscow State University of Design and Technology
Sankt Petersburg	Saint-Petersburg State University of Industrial Technologies and Design
Uljanowsk	Staatliche Universität Uljanowsk

# Ausländische Studierende Nach Nationalität

Gesamt: 14.215  
Wintersemester 2019/20



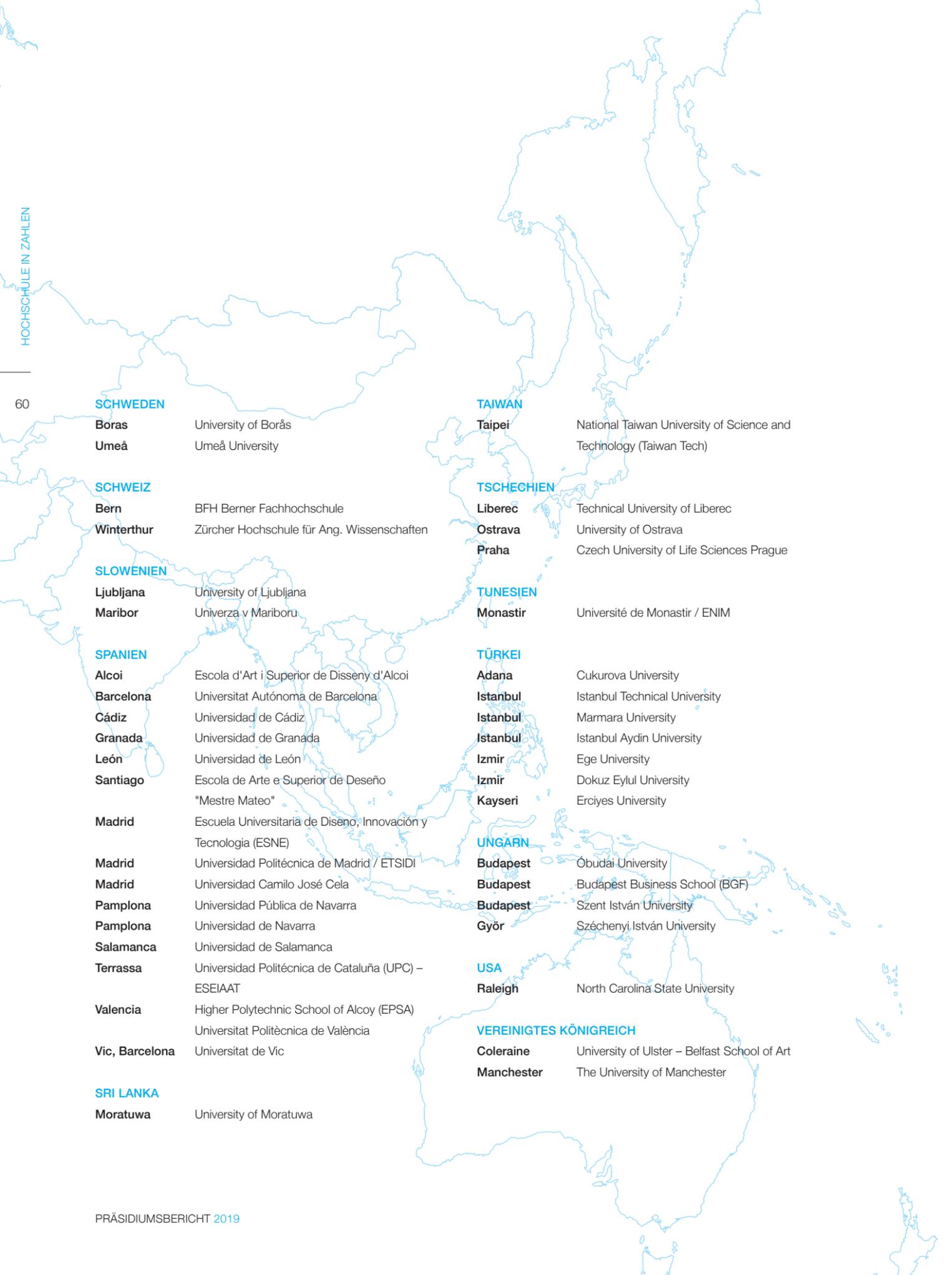
## Studierende

1. Deutsche Studierende **12.730**
2. Bildungsinländerinnen und Bildungsinländer **734**
3. Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer **751**

## Herkunft der Bildungs- und ausländerInnen:

- Türkei **325**
- Marokko **123**
- Bangladesch **103**
- China (VR) **83**
- Arabische Republ. Syrien **57**
- Griechenland **56**
- Russische Föderation **51**
- Tunesien **49**
- Kamerun **43**
- Italien **36**
- Polen **33**
- Ukraine **24**
- Vietnam **21**
- Kroatien **20**

Sonstige Länder (weniger als 14 Studierende pro Land) **461**



# Absolventinnen und Absolventen

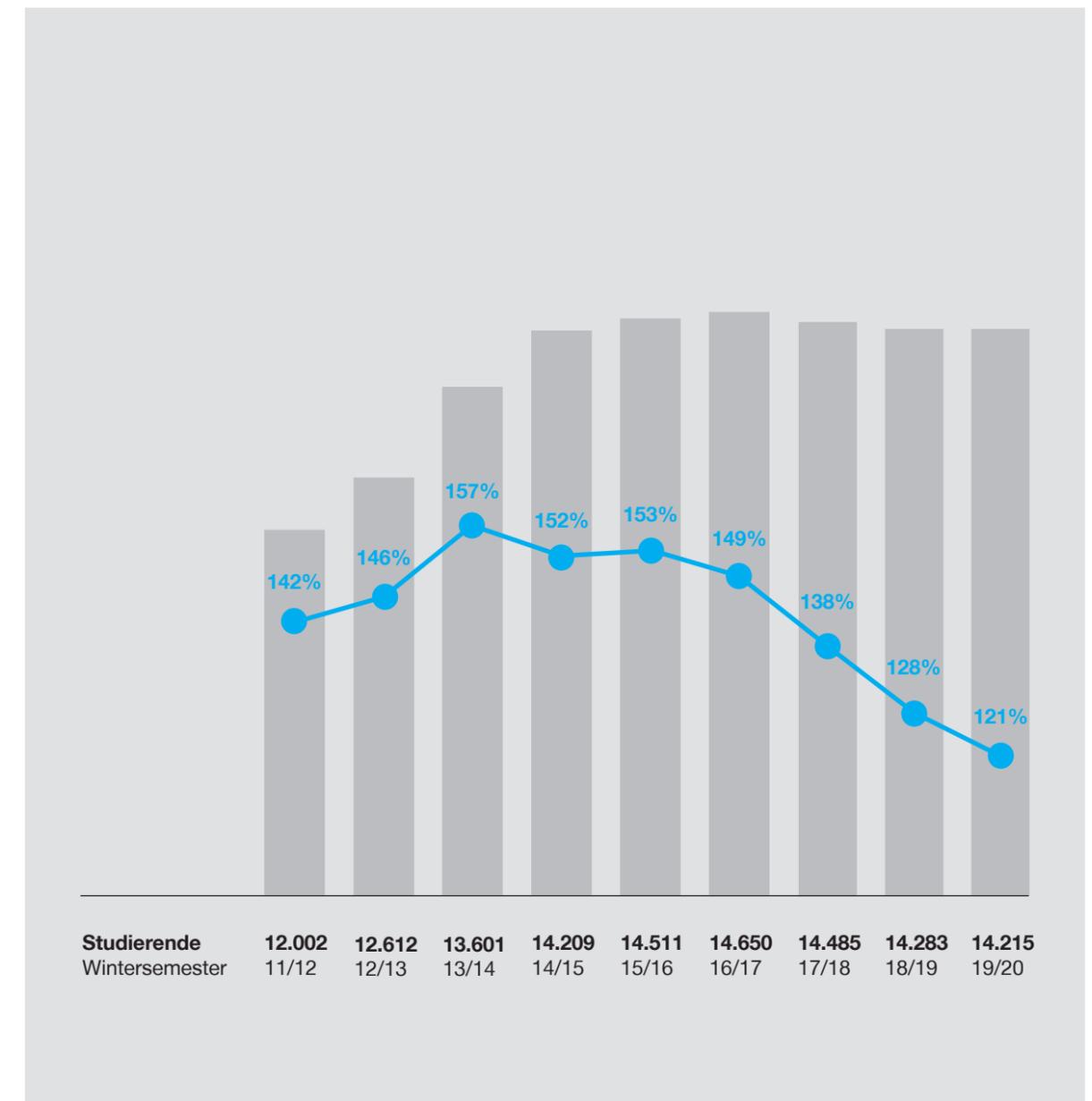
differenziert nach Abschluss im Studienjahr 2019

Bachelor: 1.485 | Master: 505  
Gesamt: 1.990

<b>92</b>	36	FB 01   <u>Chemie</u>
<b>63</b>	11	FB 02   <u>Design</u>
<b>105</b>	33	FB 03   <u>Elektrotechnik und Informatik</u>
<b>149</b>	45	FB 04   <u>Maschinenbau und Verfahrenstechnik</u>
<b>125</b>	18	FB 05   <u>Oecotrophologie</u>
<b>240</b>	61	FB 06   <u>Sozialwesen</u>
<b>234</b>	81	FB 07   <u>Textil- und Bekleidungstechnik</u>
<b>305</b>	<b>143</b>	FB 08   <u>Wirtschaftswissenschaften</u>
<b>76</b>	57	FB 09   <u>Wirtschaftsingenieurwesen</u>
<b>96</b>	20	FB 10   <u>Gesundheitswesen</u>

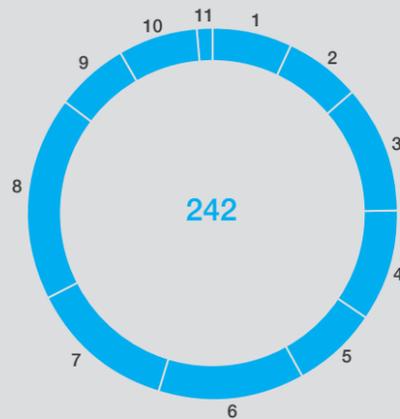
# Studierende und Auslastung in der Zeitreihe

Anzahl der Studierenden pro Wintersemester



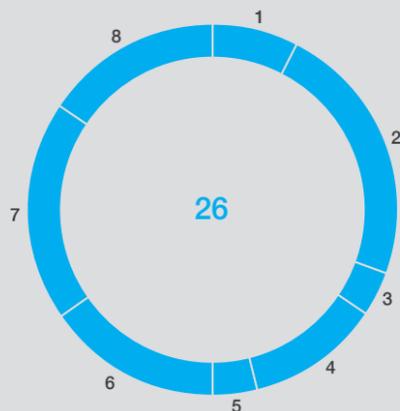
# Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Kopfzählung



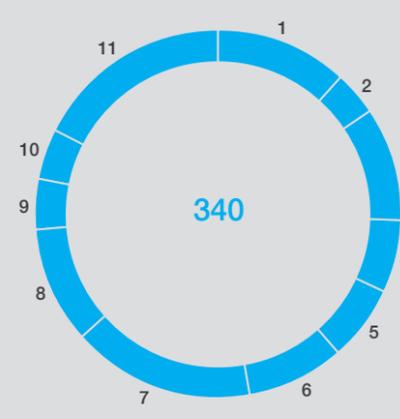
### Professorinnen und Professoren

1. Chemie 17
2. Design 16
3. Elektrotechnik und Informatik 27
4. Maschinenbau und Verfahrenstechnik 24
5. Oecotrophologie 18
6. Sozialwesen 31
7. Textil- und Bekleidungstechnik 31
8. Wirtschaftswissenschaften 43
9. Wirtschaftsingenieurwesen 15
10. Gesundheitswesen 17
11. Hochschule allgemein 3



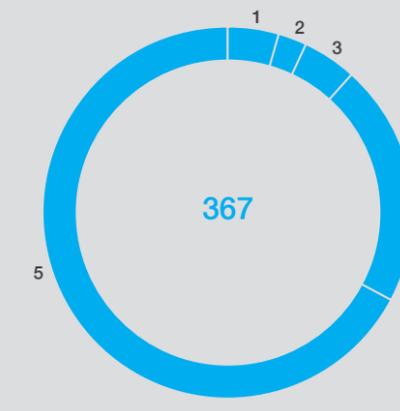
### Lehrkräfte für besondere Aufgaben

1. Chemie 2
2. Design 6
3. Elektrotechnik und Informatik 1
4. Maschinenbau und Verfahrenstechnik 3
5. Oecotrophologie 1
6. Sozialwesen 4
7. Textil- und Bekleidungstechnik 5
8. Wirtschaftswissenschaften 4



### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. Chemie 40
2. Design 13
3. Elektrotechnik und Informatik 34
4. Maschinenbau und Verfahrenstechnik 22
5. Oecotrophologie 23
6. Sozialwesen 29
7. Textil- und Bekleidungstechnik 55
8. Wirtschaftswissenschaften 35
9. Wirtschaftsingenieurwesen 15
10. Gesundheitswesen 15
11. Hochschule allgemein 59



### Nichtwissenschaftliches Personal und Bibliothekspersonal

1. Auszubildende 17
2. Praktikantinnen und Praktikanten 9
3. Bibliothekspersonal 17
4. Nichtwiss. Beschäftigte Fachbereiche 78
5. Nichtwiss. Beschäftigte Verw. Ressorts 246

# Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019

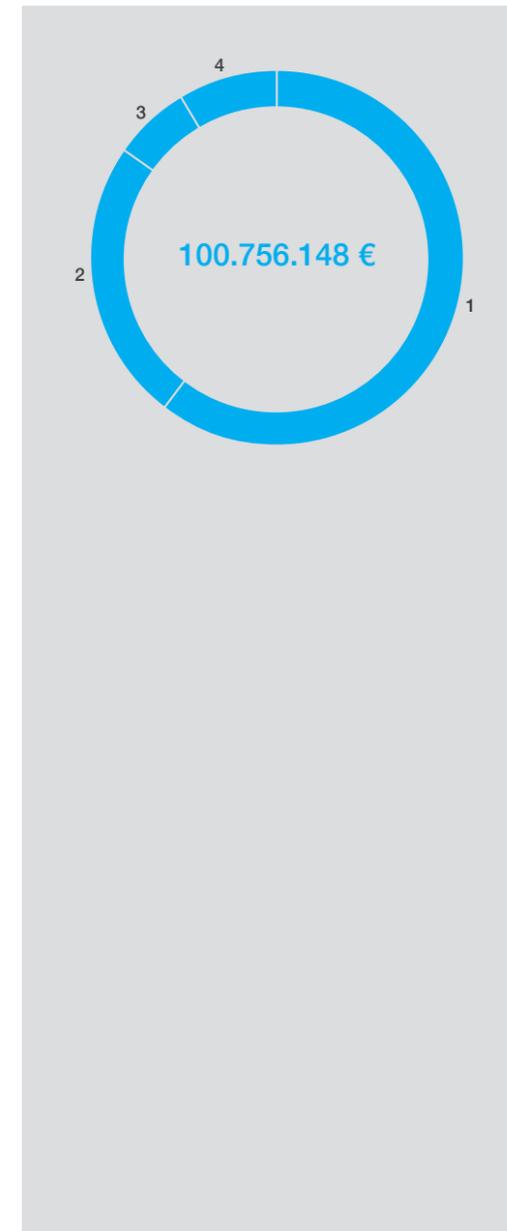
# Kostenstruktur

Gesamtsumme Ordentliche Aufwendungen 100.756.148 EUR

## ERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 *)	2018
	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuschüssen NRW	83.662.227	84.631.667
2. Erträge aus Drittmittel ohne Erträge gewerbl. Wirtschaft	7.633.061	8.964.318
3. Erträge aus Drittmittel ausschl. von gewerbl. Wirtschaft	1.532.258	2.576.961
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfert. Leistungen	-10.855	-179.185
5. Sonstige Erträge	5.316.579	5.339.740
<b>6. SUMME DER (ORDENTLICHEN) ERTRÄGE (SUMME 1.-5.)</b>	<b>98.133.269</b>	<b>101.333.501</b>
7. Materialaufwand	-24.474.272	-23.715.354
8. Personalaufwand	-60.958.527	-57.720.988
9. Abschreibungen	-6.713.997	-6.554.363
10. sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-1.796.453	-1.606.479
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dok., Information, Reisen	-3.392.807	-3.095.227
c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, Wertkorrekturen	-1.867.660	-1.232.069
d) Aufwendungen für Zuschüsse, Inv.-Zuschüsse und Kostenerstattung	-495.592	-1.191.413
e) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	-1.030.016	-998.451
f) Betriebliche Steuern	-26.824	-3.905
<b>11. SUMME DER (ORDENTLICHEN) AUFWENDUNGEN (SUMME 7.-10.)</b>	<b>-100.756.148</b>	<b>-96.118.249</b>
<b>12. HOCHSCHULERGEBNIS (6. + 11.)</b>	<b>-2.622.849</b>	<b>5.215.253</b>
13. Erträge aus Beteiligungen	0	25.524
14. Zinsen und ähnliche Erträge	377.243	428.611
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.912	-29.336
<b>16. FINANZERGEBNIS (SUMME 13.-15.)</b>	<b>352.331</b>	<b>424.799</b>
<b>17. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN HOCHSCHULTÄTIGKEIT (12. + 16.)</b>	<b>-2.270.548</b>	<b>5.640.051</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-201.220	-187.890
<b>19. JAHRESÜBERSCHUSS (17. + 18.)</b>	<b>-2.471.768</b>	<b>5.452.162</b>

\*) Vorläufige Zahlen, Datenstand 29.05.2020



## Kostenstruktur

1. Personalaufwand **60,5%**
2. Materialaufwand (inkl. Mieten und Bewirtschaftungskosten) **24,3%**
3. Abschreibungen **6,7%**
4. sonstige betriebliche Aufwendungen **8,5%**



# ORGANE DER HOCHSCHULE

## Lehrforum

Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Berthold Stegemerten lädt zum Lehrforum „Nachmachen erlaubt“ ein. Die Lehrenden lassen sich von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen inspirieren. Sie stellen innovative Konzepte für Lehre und Beratung vor und diskutieren über Themen wie Online-Sprechstunden, Planspiele und Peer-Reviews.

## Präsidium

### Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg

Präsident  
(bis März 2020)

### Bibiana Kemner

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

### Prof. Dr. Berthold Stegemerten

Vizepräsident für Studium und Lehre

### Prof. Dr. Dr. Alexander Prange

Vizepräsident für Forschung und Transfer

## Hochschulrat

### Vorsitz

#### Dr. Dieter Porschen

ehem. Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

#### Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt (Stv.)

Mitglied des Vorstands des Forschungszentrums Jülich

### Mitglieder

#### Kerstin Abraham

Vorstand SWK Stadtwerke Krefeld AG

#### Dr. Sabine Helling-Moegen

Administrativer Vorstand Forschungszentrum für neurodegenerative Erkrankungen in Bonn

#### Dr. Dieter Porschen

ehem. Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein

#### Professor Dr. Sebastian M. Schmidt

Vorstand Forschungszentrum Jülich GmbH

#### Jutta Zülów

Vorstandsvorsitzende Zülów AG, Neuss

#### Professorin Dr. Katrin Nihalani

Fachbereich Gesundheitswesen der Hochschule Niederrhein

#### Professor Dr. Harald Vergossen

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Niederrhein

#### Professor Dr. Dieter Wälte

Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein

## Senat

### Vorsitz

#### Prof. Dr. rer. pol. Georg Oecking

Vorsitzender

#### Prof. Dr. med. Saskia E. Drösler

stellv. Vorsitzende

### Professorinnen und Professoren

#### Prof. Dr. Matthias Brandt

Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

#### Prof. Dr. Ernst Cleve

Fachbereich Chemie

#### Prof. Dr. Saskia Drösler

Fachbereich Gesundheitswesen

#### Prof. Dr. Monika Eigenstetter

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

#### Prof. Dr. Detlev Frick

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

#### Prof. Dr.-Ing. Jaan Unger

Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

#### Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender

Fachbereich Sozialwesen

#### Prof. Dr. Christof Menzel

Fachbereich Oecotrophologie

#### Prof. Dr. Georg Oecking

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

#### Prof. Jochen Stücke

Fachbereich Design

#### Prof. Dr. Peer Ueberholz

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

#### Prof. Dr. Kerstin Zöll

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

### Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Heike Koß-Hülßen

Fachbereich Gesundheitswesen

#### Markus Menkhaus-Grübnau, Ressort VP II

Ressort VP II

#### Bianca Pruß

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

#### Georg Toszkowski

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

#### Martina Czernia

Fachbereich Design

#### Frank Heimlich

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

#### Mukkader Ünal

Fachbereich Chemie

#### Tim Wellbrock

Ressort Präsident

### Studierende

#### Tabea Hofemeister

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

#### Lukas Scholten

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

#### Nadja Stieger

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

#### Hans-Christian Hoff

Fachbereich Sozialwesen

# IMPULSE

## \*METAMORPHOSE

Marie Kuehl und Michelle Lemper entwerfen das Kleid „Metamorphose“ und gewinnen damit den hochschulinternen Wettbewerb für den Bundespresseball mit über 2.300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Die digital strukturierten Flächen des Kleides erlauben eine Adaption an die Bewegungen der Trägerin und bringen durch Multicoloreffekte den Technologiewandel in der Textil- und Bekleidungsindustrie zum Ausdruck. Deutschlandfunk-Moderatorin und Vorstandsmitglied der Bundespressekonferenz Ute Welty trägt das Kleid im November 2019 auf dem Bundespresseball in Berlin.

# Impressum

## Herausgeber

Präsidium der Hochschule Niederrhein  
Hochschule Niederrhein  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld

## Inhaltliche Konzeption und Redaktion

Dr. Christian Sonntag  
Sandy Syperek  
Referat Hochschulkommunikation

## Gestaltung

Dipl.-Des. Cristina Lohr  
Referat Hochschulkommunikation

## Druck

KARTEN Druck & Medien GmbH  
Klosterhofweg 58  
41199 Mönchengladbach

## Auflage

800 Stück

## Präsidiumsbericht online und barrierefrei

[www.hs-niederrhein.de/praesidium](http://www.hs-niederrhein.de/praesidium)

## Fotos

Judith Duque (Titelbild, S. 6, S. 16, S. 18, S. 23,  
S. 24, S. 28, S. 32, S. 36, S. 40, S. 42 oben links,  
S. 46, S. 47)  
Ivo Mayr (S. 8, S. 26, S. 42 unten rechts)  
Sandy Syperek (S. 19, S. 29, S. 38)  
Dr. Christian Sonntag (S. 21, S. 25, S. 34, S. 35)  
Roman Bracht (S. 22, S. 33, S. 49 unten links)  
Kirsten Becken (S. 27)  
Carlos Albuquerque (S. 30, S. 31)  
Bundespresseball (S. 37)  
Lucas Coersten (S. 49 oben rechts, S. 51)  
Hochschule Pforzheim (S. 50)

